

Allgemeine

GOLD- UND SILBERSCHEIDEANSTALT AG
Part of the Umicore Group



Geschäftsbericht 2012

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG Pforzheim



Thema: 2012 – Platin

Platin: das edelste aller Metalle SEITE 6

Platinlegierungen: vielseitig in der Anwendung SEITE 14

Maßgenau, rein und homogen: Werkstoffe aus Platin von der Allgemeine SEITE 20

Platinprodukte der Umicore: Werkstoffe für ein besseres Leben SEITE 28

Platinbeschichtungen der Umicore Galvanotechnik: langlebig und rein SEITE 34

Platingruppenmetalle: unverzichtbare Werkstoffe für die Industrie SEITE 40

Schmuckstücke aus Platin – schön für immer SEITE 46

Urban Mining – intelligenter Kreislauf der Rohstoffe SEITE 52

Die Allgemeine – europäischer Marktführer dank hochmoderner Schmelzanlagen SEITE 58

Immer auf Kurs – mit den Edelmetallservices der Allgemeine SEITE 64

Inhaltsübersicht

Kennzahlen	SEITE 4
Aufsichtsrat und Vorstand	SEITE 5
Brief an die Aktionäre	SEITE 8
Bericht des Aufsichtsrats	SEITE 10
Bericht des Vorstands	SEITE 12
Bilanz	SEITE 44
Gewinn- und Verlustrechnung	SEITE 45
Entwicklung des Anlagevermögens	SEITE 48
Beteiligungen	SEITE 50
Anhang	SEITE 51
Bestätigungsvermerk	SEITE 66
Gewinnverwendungsvorschlag	SEITE 66
Dividendenauszahlung	SEITE 67
Short summary	SEITE 68

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Quellennachweise für Texte und Fotos: www.wikipedia.de, www.preciousplatinum.de, www.umweltbundesamt.de, www.goldseiten.de, www.beyars.de, www.umicore.de, www.umicore-galvano.de, www.allgemeine-gold.de, Johson Matthey, Commerzbank, Corporate & Markets, Foto S. 52 © auremar - Fotolia.com, Foto S. 46 © glogoski - Fotolia.com

Kennzahlen | Financial Highlights

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim

		2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	Mio €	526,9	705,7	607,1	1.087,2	1.769,2	1.551,1
<small>Sales</small>							
Eigenkapital	Mio €	72,2	79,6	87,3	97,7	117,1	113,9
<small>Equity Capital</small>							
Bilanzsumme	Mio €	96,8	106,7	115,5	132,7	157,0	150,4
<small>Balance Sheet Total</small>							
Eigenkapitalquote	%	74,5	74,6	75,6	73,6	74,6	75,7
<small>Equity Ratio</small>							
Anlagevermögen	Mio €	33,2	41,6	41,7	41,9	46,7	43,3
<small>Fixed Assets</small>							
Umlaufvermögen	Mio €	63,6	65,1	73,8	90,8	109,9	106,4
<small>Current Assets</small>							
Investitionen in Anlagevermögen	Mio €	2,7	10,9	2,6	2,8	9,9	4,9
<small>Capital Expenditures</small>							
Geschäftsergebnis vor Steuern	Mio €	16,8	17,7	19,1	24,4	38,7	32,4
<small>Net Income Before Taxes</small>							
Dividende je Stückaktie	€	1,50	1,50	1,50	2,00	2,00	
<small>Dividend</small>							
Sonderdividende je Stückaktie	€					4,00	
<small>Extra Dividend</small>							
Personalaufwand	Mio €	20,0	21,5	21,3	23,0	22,7	25,7
<small>Personnel Costs</small>							
durchschnittlich Beschäftigte		352	361	360	357	369	387
<small>Average of Persons Employed</small>							
<small>To our international business partners: Summarized financial report 2012 in English please see page 68.</small>							

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME		BESCHÄFTIGT BEI
Ralf Drieselmann (Vorsitzender)	Dipl. Kaufmann	Umicore AG & Co. KG
Heinz Rosenauer AN-Vertreter	Fachkaufmann Einkauf und Materialwirtschaft	Umicore Galvanotechnik GmbH
Uwe Keltermann AN-Vertreter	Dipl. Betriebswirt (FH)	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Dr. Ralf Kulemeier (stellvertretender Vorsitzender)	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Kurt Eisenbeis	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Hugo Morel	Ingenieur	N.V. Umicore S.A.

Vorstand

Dietmar Becker	Dipl. Kaufmann	Gesamtverantwortung
----------------	----------------	---------------------

PLATIN

das edelste aller Metalle

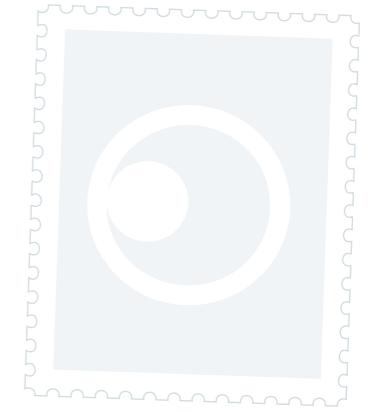
Zu den Platingruppenmetallen (PGM) gehören die „schweren Platinmetalle“ Platin (Pt), Iridium (Ir) und Osmium (Os) und die „leichten Platinmetalle“ Palladium (Pd), Rhodium (Rh) und Ruthenium (Ru). Alle Elemente sind Edelmetalle mit ähnlichen chemischen Eigenschaften.

Platin ist das wertvollste, das kostbarste und mit Abstand das seltenste aller Edelmetalle. Um eine einzige Unze Platin (31,1 g) zu gewinnen, müssen 10 Tonnen Erz bewegt werden.

Es waren die alten Ägypter und die Inkavölker, die beim Waschen von Gold kleine graue silberartige Kügelchen fanden. Die spanischen Eroberer, die das Metall nicht kannten, nannten das Material „Platina“, das bedeutet „kleines Silber“.

Platin lässt sich gut verformen: Aus einem 10 g leichten Platinstück lässt sich ein über 1 km langer Draht herstellen. Platin hat eine noch höhere Dichte als Gold: 21,45 g/cm³. Es ist damit nach Osmium und Iridium das Element mit der drittgrößten Dichte. Der Schmelzpunkt von Platin liegt bei 1768 Grad Celsius, der Siedepunkt bei 3827 Grad Celsius.

Brief an die Aktionäre



Liebe Aktionäre, liebe Freunde der Allgemeine,

2012 war ein weiteres gutes Jahr für die Allgemeine. Trotz der in unseren Kernmärkten nur sehr verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konnte dennoch das historisch zweitbeste Geschäftsergebnis erzielt werden.

Der Jahresabschluss 2012 der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Allgemeine“) präsentiert einen Bilanzgewinn von 25,5 Mio. EUR (Vorjahr 28,9 Mio. EUR). Dieses Ergebnis übertrifft das ebenfalls sehr gute Jahr 2010 klar, stellt aber andererseits einen Rückgang dar gegenüber dem außergewöhnlichen Rekordjahr 2011. Damit bewegen wir uns insgesamt in dem Erwartungsrahmen, den wir in der letzten Hauptversammlung in Aussicht stellen konnten, „ein gutes Jahr, aber keine Wiederholung des außergewöhnlichen Jahres 2011“.

Auch dieser Erfolg wäre nicht möglich gewesen ohne den enormen Einsatz aller Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen, die erneut die notwendige Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kompetenz bewiesen haben. Dafür und auch für die systematische Arbeit an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens verdienen Mannschaft und Führungsteam unseren herzlichen Dank. Dieser Dank richtet sich natürlich auch an die Mitarbeitervertreter für ihre konstruktive Begleitung und Mitwirkung.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland bildete mit 0,7% nur ein schwaches gesamtwirtschaftliches Umfeld, das jedoch alles in allem durch weiterhin hohe Edelmetallpreise unterstützt wurde. Die Nachfrage in der Schmuckindustrie zeigte sich recht stabil, wohingegen spezifische Industriesegmente wie die Solarindustrie (Silber) und die Investmentprodukte (Silber) enttäuschten. Die Aufarbeitung hielt ihr hohes Niveau bzw. erlebte einen weiteren Mengenanstieg, der im Silberbereich die Kapazitäten deutlich überstieg.

Die Wahrung und der kontinuierliche Ausbau unseres Stammgeschäftes im traditionellen europäischen Markt stehen auch in Zukunft im Fokus unserer Anstrengungen.

Wir werden den eingeschlagenen Weg einer regionalen Expansion in relevanten Zielmärkten im Sinne einer zukünftigen Entwicklung weiter beschreiten.

Besonders erfolgreich ist unsere Expansion in Thailand, wo Kapazität, Geschäftsvolumen und Ergebnis nochmals deutlich und ausgewogen gesteigert werden konnten.

Unsere Aktivität in China konnte sich nicht erfolgreich aus der schwierigen Startphase in dem zwar großen aber auch sehr schwierigen Markt herausarbeiten. Die getroffenen Restrukturierungsmaßnahmen und die Neuausrichtung des Standortes konnten zwar zu einer Verbesserung des Ergebnisses beitragen, ohne aber einen durchgreifenden und nachhaltigen Turnaround in einer absehbaren akzeptablen Zeit zu ermöglichen. Wir mussten hier einsehen, dass wir zumindest zur falschen Zeit am falschen Ort keine realistische Aussicht auf einen hinreichenden wirtschaftlichen Erfolg haben. Wir haben daher entschieden, das unternehmerische Wagnis China mit seinen andauernden erheblichen Verlusten zu beenden. Die Produktionsaktivitäten sind beendet und das Werkgelände mit Gebäuden wird veräußert. Unsere Asiangeschäfte werden nunmehr aus unserem Standort in Bangkok heraus koordiniert und weiterentwickelt.

Die wichtigsten Gesellschaften des Konzerns, die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG in Pforzheim, die Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H in Wien und auch die Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd, haben im Jahr 2012 wieder ein sehr gutes Ergebnisniveau realisieren können.

Die Allgemeine bietet mit ihren Töchtern als bewährt zuverlässiger und flexibler Partner ein umfangreiches Angebot an hochqualitativen Edelmetallprodukten, effektiven Scheiderei-Dienstleistungen sowie kompetenten Edelmetallhandels- und Serviceleistungen an. Das bewährte Kreislaufverbundgeschäft stellt ein besonders attraktives Angebot für die Geschäftspartner dar. Ein hervorragender Service für und eine zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kundenpartnern stehen dabei für uns stets im Vordergrund.

Der Ausblick in das neue Wirtschaftsjahr 2013 ist vor dem Hintergrund der schwachen Konjunkturaussichten infolge der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den USA erheblichen Risiken ausgesetzt. Wichtige Branchen wie die Automobilindustrie berichten nur verhaltene Aussichten. Diese Entwicklungen beeinflussen auch die Allgemeine, die jedoch mit ihrem ausgewogenen Angebotsmix, ihrer soliden Verfassung und ihren Investitionen weiterhin gut für die Zukunft gerüstet ist.

Die solide Finanzbasis der Allgemeine bildet zusammen mit der Zugehörigkeit zu einer soliden und finanzstarken Materialtechnologiegruppe wie der Umicore eine hervorragende Basis sowohl für das Durchstehen schwieriger Zeiten als auch für eine angemessene Investitionstätigkeit. Die Allgemeine hat ihre Investitionstätigkeit intensiviert mit dem Schwerpunkt auf der Errichtung eines modernen Kunden- und Logistikzentrums in Verbindung mit einer bedarfsge-rechten Erweiterung der Scheiderei- und Gießkapazitäten am Standort Pforzheim.

Als weltweit tätiges Edelmetallunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Deshalb spielt Nachhaltigkeit und Integrität eine für uns unverzichtbare Bedeutung neben gesunder Entwicklung und Profitabilität. So hat die Allgemeine als erste und einzige Scheideanstalt die Zertifizierung des Responsible Jewellery Council erhalten.

Die Allgemeine verbindet ihren Unternehmenserfolg daher mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre als auch für die Gesellschaft und die Umwelt.

Einen wichtigen Beitrag zum Geschäftserfolg hat auch 2012 wieder unser Aufsichtsgremium geleistet. Daher möchte ich dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung durch das vergangene Geschäftsjahr danken. Im Namen des gesamten Unternehmens bedanke ich mich auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und

für ihre Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt nicht zuletzt unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Produkte und unseren Service.

Ihnen allen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement im Interesse unseres Unternehmens.

Dietmar Becker

Pforzheim, 18. März 2013

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Berichtszeitraum sorgfältig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in enger Verbindung mit dem Vorstand gestanden. Dabei wurde auch die Entwicklung spezifischer Kennzahlen im Laufe des Geschäftsjahres zeitnah kommuniziert und besprochen.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2012 zu vier Sitzungen zusammen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats nahm an mindestens drei Sitzungen teil. Der Aufsichtsrat diskutierte in jeder Sitzung die aktuelle Geschäftslage der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie die Lage der zum Allgemeine Konzern gehörenden Tochtergesellschaften.

Gegenstand der mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstandes an den Aufsichtsrat, die die Basis der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten, waren neben der Geschäftsentwicklung und verschiedenen Sachthemen auch die Geschäftspolitik, die strategische Unternehmensplanung, die Investitionsplanung und -durchführung, das Risikomanagement sowie Maßnahmen im Personal- und Sozialbereich.

Im Vordergrund der Beratungen im Aufsichtsrat stand im vergangenen Geschäftsjahr erneut der Auf- und Ausbau der Tochtergesellschaft in Thailand, die Zukunftsbeurteilung und Schließung des Standortes in China sowie die Planungen für ein neues Kunden- und Logistikzentrum in Verbindung mit einer Erweiterung der Silberscheidekapazitäten am Standort Pforzheim. Darüber hinaus überwachte der Aufsichtsrat die weitere allgemeine Organisationsentwicklung sowie die Entwicklung der Finanzen und der Edelmetallwirtschaft einschließlich des Internen Kontrollsystems.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung von PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Vorstand hat den Prüfungsbericht unverzüglich nach Fertigstellung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes sowie den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes haben wir geprüft. Hierbei hat der Bericht des Abschlussprüfers vorgelegen; die Erkenntnisse des Prüfungsberichts wurden in die Aussprache und Prüfung einbezogen. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Wir stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Bericht des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Frankfurt am Main, sind uns vorgelegt und erläutert worden. Wir haben den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Wir haben keine Einwendungen und stimmen auch hier dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss haben wir gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht des Vorstandes sind wir einverstanden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag stimmen wir zu.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, den wir geprüft und in Ordnung befunden haben.

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. mit den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir pflichten diesem Prüfungsbericht bei.

Wir beantragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Wir danken dem Vorstand, Herrn Dietmar Becker, sowie den Mitarbeitervertretern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allgemeine und dem Allgemeine Konzern für ihren engagierten Einsatz und ihre geleistete Arbeit, mit der sie erneut den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr ermöglicht haben.

Pforzheim, 11. April 2013

Der Aufsichtsrat
Ralf Drieselmann

Vorsitzender

Bericht des Vorstands

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Geschäftstätigkeit, Struktur und Strategie

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Allgemeine“) ist ein traditionsreiches Pforzheimer Edelmetallunternehmen mit einer multiregionalen Präsenz durch Werke und Verkaufsbüros in den relevanten Märkten.

Neben dem eigenen Werk in Pforzheim (Deutschland) werden weitere Produktionen durch Tochtergesellschaften in Schwäbisch Gmünd (Deutschland), Wien (Österreich), Amsterdam (Niederlande) und Bangkok (Thailand) betrieben. Im weltweiten eigenen sowie im Umicore-Netzwerk stehen uns zudem in Yverdon (Schweiz) und in Birmingham (Großbritannien) Verkaufsbüros sowie die Edelmetallproduktionsstätten in Sao Paulo (Brasilien) und Toronto (Kanada) zur Verfügung. Damit kann die Allgemeine sowohl ihren lokalen als auch den globalen Kunden und Geschäftspartnern einen hervorragenden Service und kompetente Unterstützung anbieten.

Hauptaktionär der Allgemeine ist über eine 100%-ige Zwischenholding die belgische Umicore S.A., Brüssel („Umicore“), ein globales Unternehmen mit Schwerpunktaktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten wie Energiematerialien, Katalyse, Performance Materialien und Recycling von Metallen. Umicore wurde erst kürzlich von Corporate Knights mit dem 1. Platz als nachhaltigstes Unternehmen der Welt ausgezeichnet.

Die Allgemeine hält die Anteile der Beteiligungsunternehmen „Ögussa“ (Österreichische Gold- und Silberscheideanstalt Ges.m.b.H., Wien), „UPMT“ (Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok) „Schöne“ (Schöne Edelmetalle B.V., Amsterdam) sowie des Verkaufsbüros Allgemeine Suisse SA in Yverdon / Schweiz, die allesamt edelmetallbasierte Schmuck- und Industriehalbzeuge sowie Scheidereiendienstleistungen im Kreislaufverbundgeschäft anbieten.

Die Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd, ebenfalls eine 100%-ige Beteiligung der Allgemeine, befasst sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von edelmetallhaltigen Produkten für dekorative und industrielle Oberflächenbeschichtungen.

Die Geschäftsaktivitäten am Standort Foshan / China („UJMP“ / Umicore Jewellery Materials Processing Co. Ltd.) wurden im vergangenen Jahr wegen unzureichender Erfolgsaussichten beendet. Das Werksgelände samt Gebäuden befindet sich in der Veräußerung.

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden zuverlässigen Service und qualitativ hochwertige Produkte im Edelmetallverbundgeschäft aus einer Hand an.

Zum Produktangebot gehören kundenspezifisch gefertigte Edelmetallspezialitäten bis hin zu standardisierten Lagerprodukten für die schnelle Belieferung. Hochwertige Halbzeuge aus Edelmetallen und deren Legierungen in Form von hochpräzisen Rohren, Ringen, Blechen, Bändern, Drähten, CNC bearbeiteten Formen, Münzronden und Barren von 10 g bis hin zu 1000 oz schweren LBMA-akkreditierten Formen unterstreichen die technischen Möglichkeiten.

Der Edelmetallhandel komplettiert und vereinfacht die Zusammenarbeit für den Kunden mit kompetentem Service einschließlich Finanzierungs- und Preisabsicherungsinstrumenten, Gewichtskonten sowie weiteren Edelmetallservices.

Die Edelmetallrückgewinnung der Feinmetalle zu höchsten Reinheiten ist wesentlicher Kern unserer Geschäftstätigkeit. Das Edelmetallrecycling sowohl für industrielle als auch kommerzielle und private Kunden ermöglicht es, im Sinne einer gesicherten Versorgung, einen hohen Anteil unseres Edelmetallbedarfes aus dem eigenen Scheidereibetrieb zu bedienen. Dies ermöglicht uns auch, Gold garantiert nach den Anforderungen des Responsible Jewellery Councils für die gehobene Schmuckindustrie und die Elektronikindustrie anzubieten.

In diesem Zusammenhang darf auch das Recycling und der Handel mit Basismetallen nicht unerwähnt bleiben, ein Gebiet, auf dem die Allgemeine eine wichtige Relaisfunktion als Mittler zwischen regionalen Verbrauchern und Metallhütten einnimmt. Der Basismetallhandel (Basis = NE = Nicht-Eisenmetalle) rundet das Angebot ab und arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich für unsere Kunden in der weiteren Region Pforzheim. Am Standort „Am Hauptgüterbahnhof“ werden neben der Versorgung mit Metallen auch Altmetalle und Schrotte gesammelt und für die weitere Verarbeitung in der Recyclingkette vorbereitet.

Unser technologisches Know-how, vor allem in der Edelmetallchemie, der Metallurgie und den Materialwissenschaften, bildet zusammen mit dem technischen und kaufmännischen Kundenservice die bewährte Kernkompetenz in Sachen Edelmetall als stabile Basis für unsere Geschäftstätigkeit.

Unsere Zielkunden und -segmente finden sich zunächst im Bereich Lifestyle / Schmuck, wo die Allgemeine als traditionelles Edelmetallhaus aufgrund ihrer Zuverlässigkeit, Kundenorientierung und Qualität sowohl von Herstellern als auch Händlern, von den High Quality Brands bis hin zu den Goldschmieden als Partner geschätzt wird. Neben der Uhren- und Schmuckindustrie bedienen wir auch Hersteller dekorativer Lifestylegüter wie Silberwaren, Schreibgeräte sowie der Oberflächenveredelung.

Die Allgemeine entwickelt schon seit langem ebenso Anwendungslösungen für andere Edelmetall einsetzende Industrien, so dass heute auch Unternehmen z.B. aus der Elektro- und Elektronikindustrie, der Chemieindustrie oder dem Sektor Neue Energien zum Kundenstamm zählen.

Sowohl Silber als auch Gold werden in den letzten Jahren vermehrt für Investmentzwecke nachgefragt. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, ausgestattet mit der LBMA-Akkreditierung der London Bullion Market Association, fertigt nicht nur hochqualitative Bänder und Folien für Münzanstalten, sondern auch verschiedene Barren und Münzronden für den Investmentbedarf.

Das Angebot von Kreislaufgeschäften, auch Verbundgeschäfte oder Closed Loop genannt, ist weiterhin Kernelement der Geschäftsstrategie. Das Kreislaufangebot für unsere Kunden besteht aus der Kombination von hochqualitativen Edelmetallprodukten, zuverlässiger Edelmetallrückgewinnung und kompetentem Edelmetallservice aus einer verantwortlichen und vertrauenswürdigen Hand.

Produktionen durch Tochtergesellschaften in Schwäbisch Gmünd, Wien, Amsterdam und Bangkok

Gold garantiert nach den Anforderungen des Responsible Jewellery Councils

Technologisches Know-how, vor allem in der Edelmetallchemie, der Metallurgie und den Materialwissenschaften

LBMA-Akkreditierung der London Bullion Market Association

Geschäftsaktivitäten am Standort Foshan beendet

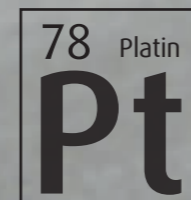
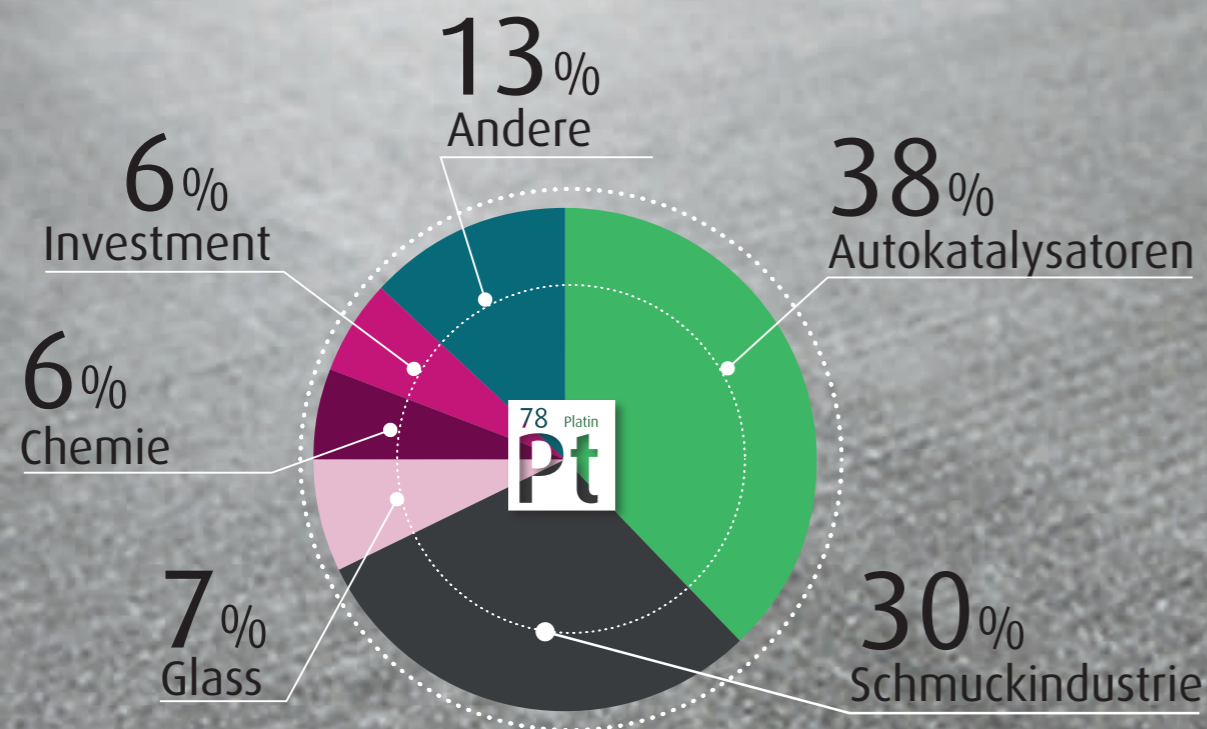
Vielseitig in der Anwendung PLATINLEGIERUNGEN

Aufgrund seiner einzigartigen Eigenschaften gibt es kaum einen Anwendungsbereich, in dem Platin nicht zu finden ist. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts hat es sich als Schmuck- und Industriemetal etabliert.

In der Autoindustrie sowie in der Chemie und Petrochemie wird Platin als Katalysator eingesetzt, um die Reaktionsgeschwindigkeit des Prozesses zu beschleunigen ohne selbst Reaktionen einzugehen, seine

Eigenschaften oder Form zu verändern. Wegen seiner Fähigkeit, große Mengen Wasserstoff aufzunehmen, hat es erhebliche Bedeutung in Hydrierkatalysatoren. Durch seine Haltbarkeit und Anlaufbeständigkeit eignet sich Platin besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren. Es besitzt eine optimale Hautverträglichkeit und erzeugt keine Allergien. Platinlegierungen eignen sich hervorragend zum Einfassen von Edelsteinen. In der Medizintechnik wird es aufgrund seiner Körper- und Organverträglichkeit bei der Herstellung von Herzschrittmachern, Gehirnsonden, Implantaten und Dentallegierungen eingesetzt. Platinlegierungen werden ebenfalls zur Herstellung von Schmelztiegeln, Labor- und Analysegeräten, Elektroden, Spinddüsen und in Automobilzündkerzen verwendet.

VERWENDUNG VON PLATIN



PLATIN IM PERIODENSYSTEM

44 Ru Ruthenium 101.07	2 8 18 15 1	45 Rh Rhodium 102.90550	2 8 18 16 1	46 Pd Palladium 106.42	2 8 18 18 0
76 Os Osmium 190.23	2 8 18 32 14 2	77 Ir Iridium 192.217	2 8 18 32 15 2	78 Pt Platin 195.078	2 8 18 32 17 2

Ordnungszahl 78
Schmelzpunkt 1768 °C
Siedepunkt 3827 °C

Operative Exzellenz und Kundenfokus bilden wichtigste Grundlage für eine gute organische Entwicklung

Das zweite wesentliche Strategieelement bildet die regionale Expansion in wichtige Märkte der Welt bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der europäischen Stammmärkte. Zusammen mit einem klaren Fokus auf einer guten Zusammenarbeit mit unseren Kunden stellt dies die Basis für weiteres Wachstum dar.

Operative Exzellenz und Kundenfokus bilden auch in Zukunft die wichtigste Grundlage für eine gute organische Entwicklung. Eine gesunde organische Entwicklung steht im Vordergrund unserer Bemühungen, was jedoch Wertschaffung versprechende Akquisitionen in einem weiterhin durch Konsolidierung gekennzeichneten Markt nicht ausschließt.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland gestaltete sich im Jahre 2012 weitaus diffiziler als in den beiden Jahren zuvor, wo mit Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes von 4,2% (2010) bzw. 3,0% (2011) ein starker konjunktureller Rückenwind die Industrie beflügelte. Mehr als 0,7% Wachstum waren in 2012 nicht zu verzeichnen, was in der Praxis einige Milliarden EUR weniger an zusätzlichen Investitionen und Konsumausgaben bedeutet. Das europäische Umfeld war noch schwächer und auch Asien konnte nicht die gewohnt hohen Wachstumsraten verzeichnen.

Als wesentlicher Auslöser kann die Staatsschuldenkrise mit ihren Auswirkungen im Euroraum angesehen werden, die auch auf den Rest der Welt ausstrahlte. Hierbei darf jedoch nicht vergessen werden, dass das Verschuldungsproblem in den USA (sowohl Staatsverschuldung als auch die private Verschuldung) und weiterer Staaten wie Japan auch alleine genügend konjunkturellen Zündstoff bietet.

Der Ausblick für 2013 kann die noch zuvor von Experten und Regierungen geäußerten Wachstumsprognosen nicht bestätigen, vielmehr werden nun ähnliche Entwicklungen wie in 2012 erwartet, mit der Möglichkeit einer leichten Besserung in der zweiten Jahreshälfte.

Die Edelmetalle haben 2012 eine einheitlichere Preisentwicklung gezeigt als im Vorjahr. Gold, Silber und Platin sahen zu Beginn des Jahres einen Kursanstieg, gefolgt von einer Schwächephase in der Jahresmitte sowie einem weiteren Anstieg im Herbst mit einer erneuten Schwäche zum Jahresende. Insgesamt lag der Schlusskurs bei allen Edelmetallen leicht über dem ersten Kurs des Jahres.

Die Nachfrage nach Platingruppenmetallen wird durch industrielle Bedarfe der Automobilindustrie und der Chemieindustrie nach Autoabgaskatalysatoren bzw. Chemiekatalysatoren dominiert. Platin findet ebenso Verwendung in der Schmuckindustrie sowie in Präzisionsindustrien wie der Medizintechnik, bei letzterer jedoch nur in speziellen Anwendungen in geringen Mengen. Auf der Angebotsseite wurde das Jahr geprägt durch Kapazitätsanpassungsmaßnahmen von Minengesellschaften und dadurch ausgelöste Streiks / Spannungen in Südafrika mit nachfolgenden Lieferunterbrechungen.

Silber verzeichnete eine geringere Preisvolatilität als zuvor, begann das Jahr mit 28,78 USD/troz. (709,31 EUR/kg), schwankte zwischen 26,67 und 37,23 USD/troz. im Jahresverlauf und schloss leicht höher mit einem Kurs von 29,95 USD/troz. (730,26 EUR/kg).

Die Nachfrage nach Silber wird als Industriemetall geprägt durch die Hauptanwendungen in der Elektrotechnik / Elektronik und Verbindungstechnik, in den Silberwaren, in der Fotografie (in der Vergangenheit stark rückläufig bis auf einen Restbedarf), im Schmuck / Lifestyle sowie in der Photovoltaik. Letzteres Gebiet verzeichnete gerade in Europa, aber auch in Asien starke Rückschläge mit mehreren Insolvenzen im europäischen Raum, die durch Preisdumping staatlich geförderter chinesischer Hersteller ausgelöst wurden.

Staatsschuldenkrise mit ihren Auswirkungen im Euroraum

Nachfrage nach Silber durch die Hauptanwendungen in der Elektrotechnik / Elektronik und Verbindungstechnik, in den Silberwaren, in der Fotografie, im Schmuck / Lifestyle sowie in der Photovoltaik

Die im Markt angebotenen Silber-Recyclingmaterialien stiegen weiter an, bzw. verblieben auf dem sehr hohen Niveau.

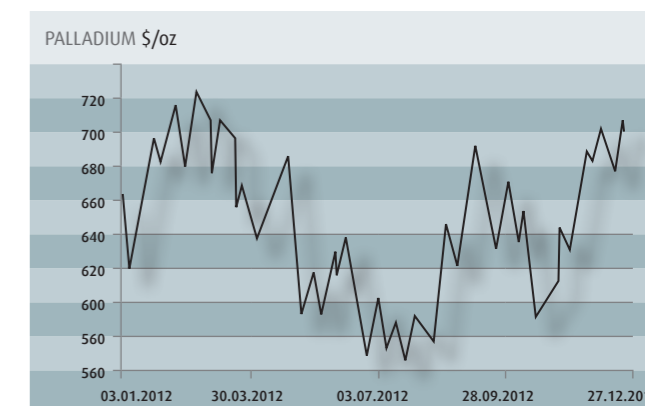
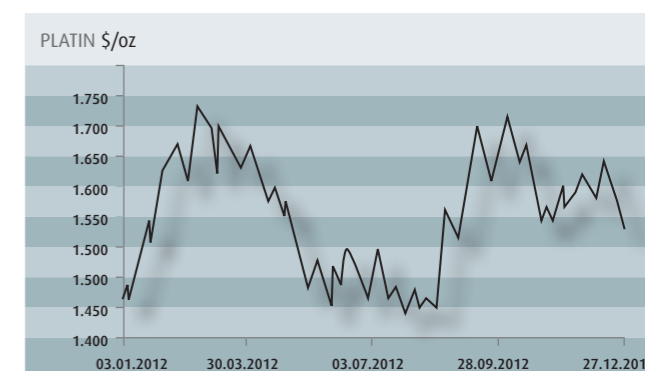
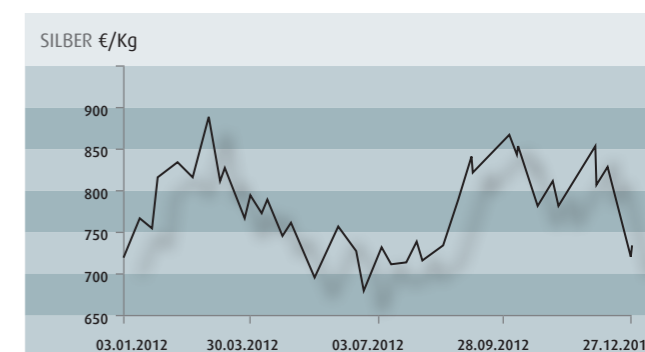
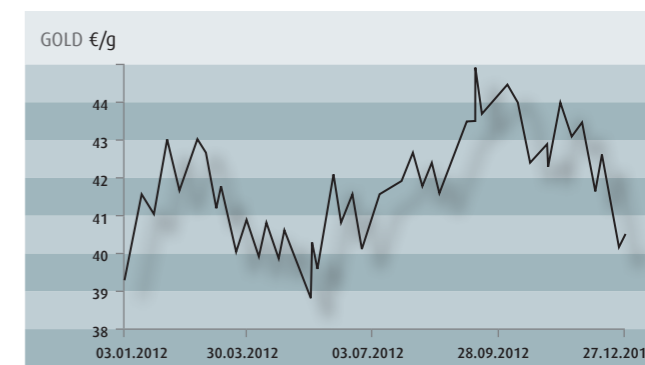
Silber, gemeinhin auch als „Gold des kleinen Mannes“ bezeichnet, wird inzwischen sehr stark im Investmentbereich nachgefragt, zum einen in Form von Münzen und Medaillen, zum anderen als Barren. In 2012 erlebte die Investmentnachfrage jedoch einen signifikanten Einbruch. Viele Marktteilnehmer gehen traditionell davon aus, dass eine gewisse Preisrelation zwischen Silber und Gold besteht. Dieses Paradigma, wenngleich nicht mehr ganz stringent wirksam, wird überwiegend immer noch als gültig angesehen. Aufgrund des immer wieder im Markt eingreifenden spekulativen Geldes ist hinsichtlich des Silberpreises Vorsicht angebracht, jedoch wird aufgrund des industriellen Bedarfes ein weiterer Einbruch allgemein nicht erwartet.

Gold konnte sich in 2012 trotz des lang anhaltenden Preisanstieges der Vorjahre als preisstärkstes Edelmetall auf einem hohen Niveau behaupten. Allerdings konnte Platin bereits im Januar 2013, unterstützt durch Angebotsverknappung durch Minenschließungen in Südafrika, seit langem wieder höher als Gold notieren. Gold gilt dennoch klar als das bevorzugte Investmentmetall. Gold findet auch in der Industrie weite Verbreitung, vor allem in der Elektronikindustrie. Der Bedarf wird jedoch weiterhin dominiert durch die Schmuckindustrie (ca. 50% der Goldfabrikation geht in die Schmuckindustrie).

Der Goldpreis begann das Jahr mit einem Kurs von 1.590 USD/troz. (39,26 EUR/g), schwankte zwischen 1.573 USD/troz. und 1.791,75 USD/troz. und fand seinen Schlusskurs leicht über Startkurs bei 1.664 USD/troz. (40,56 EUR/g). Die fundamentalen Daten, d. h. Nachfrage durch Zentralbanken, robuste Schmucknachfrage und Staatsschulden / Finanzsektorrisiken, unterstützten weiterhin hohe Goldpreise, wohingegen die robuste Verfassung der Aktienmärkte einiges an investivem Kapital von Gold und Edelmetallen abzieht.

Die Devisenkurse EUR/USD zeigten einen im Zuge der Schuldenkrise im Euroraum schwächer notierenden EUR, der sich allerdings zum Jahresende hin wieder stabilisieren konnte. Startkurs 1,31 USD/EUR, Schwankungsbreite von 1,208 bis 1,346 USD/EUR und Schlusskurs 1,319 USD/EUR. Für Käufer aus dem Euroraum verbilligt ein starker Euro die effektiven Kosten des Erwerbes von Edelmetallen, die traditionell in US-Dollar gehandelt werden.

Nach wie vor gilt, dass hohe Edelmetallpreise und ein starker Euro eher förderlich sind für edelmetallbasierte Investmentprodukte und teilweise auch für das Scheidegeschäft. Sie sind jedoch eher schädlich für das Produktgeschäft, da sie Anreize für Konsumenthaltungen oder auch weniger mengenintensive Designs bzw. alternative technische Lösungen geben können. Insbesondere der hohe Silberpreis stellt eine Belastung für die Silberverwendung in den Massensegmenten der



Die Schmuckindustrie zeigte sich 2012 robuster als erwartet

Schmuckindustrie aber auch in anderen Industrien dar. Selbst bei der industriellen Verwendung von Silber sind derartige Substitutionsprozesse nicht auszuschließen.

Die Schmuckindustrie zeigte sich 2012 robuster als erwartet. Nach wie vor besteht starkes Interesse an neuen Legierungen mit neuen Farb- und / oder Verarbeitungseigenschaften.

Die Uhrenindustrie konnte sowohl in Deutschland als auch vor allem in der Schweiz eine hohe Nachfrage verzeichnen und kann als Hort der Stabilität in Europa bezeichnet werden.

Die Automobilindustrie vermochte in 2012 das starke Wachstum des Vorjahres nicht zu wiederholen und musste sowohl bei Personenkraftwagen als auch bei Nutzfahrzeugen einen leichten Rückgang bei Absatz und Produktion hinnehmen. Die Automobilindustrie ist von entscheidender Bedeutung als Zugpferd für Zulieferindustrien wie die Elektro- und Elektronikindustrie. Bekanntlich hängt die Region Pforzheim über diesen Effekt indirekt sehr stark von der Automobilindustrie ab.

Die Elektroindustrie als zweitgrößte Industriebranche verzeichnete 2012 einen Rückgang der Auftragseingänge von 7,7% und des Umsatzes von 2,1% unter Vorjahr.

Die Erwartungen der deutschen Chemieindustrie an das Jahr 2012 haben sich nicht erfüllt. Die Produktion sank, der Umsatz stagnierte. Deutschlands drittgrößte Branche musste einem schwierigen globalen Umfeld Tribut zollen.

Die Solarindustrie erlebte mehrere Bankrotte und Firmenschließungen bzw. -verkäufe in Folge. Die subventionsgewohnte junge Industrie tut sich sehr schwer im Wettbewerb gegen staatlich geförderte, preisaggressive, chinesische Unternehmen.

Spezielle Präzisionsindustrien wie die Medizintechnik konnten ihren starken Kurs fortsetzen.

Das Wirtschaftsjahr 2012 konnte insgesamt bei weitem nicht das Wachstum und die Dynamik des Vorjahres wiederholen, während die Edelmetallpreise auf relativ hohem Niveau verblieben.

Geschäftsentwicklung

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Gesamtumsatz von 1.551 Mio. EUR (Vorjahr 1.769 Mio. EUR), 12,3% unter Vorjahr.

Da die Gesamtumsätze wesentlich durch die Edelmetallpreise und Basismetallnotierungen bestimmt werden, verwendet die Allgemeine den Umsatz ohne Edelmetalle als interne Messgröße für die Entwicklung der operativen Geschäfte. Dieser Umsatz ohne Edelmetalle ging im Berichtszeitraum um 10% gegenüber dem Vorjahr zurück.

Der Umsatz der Allgemeine wird zu über 90% in Deutschland und Europa generiert, während die internationalen Aktivitäten in Asien in der dortigen Tochtergesellschaft anfallen.

Die Umsätze aus Edelmetallverkäufen reduzierten sich in 2012 um 12,4%. Sowohl bei Gold als auch bei Silber konnte der mengenbedingte Rückgang durch einen leichten Preisanstieg nur teilweise ausgeglichen werden. Bei Silber geht der Mengenrückgang vor allem auf die prekäre Situation der Solarindustrie zurück sowie auf schwächeres Investment- und Münzrondenvolumen.

Elektroindustrie als zweitgrößte Industriebranche verzeichnete 2012 einen Rückgang der Auftragseingänge

Gesamtumsätze wesentlich durch die Edelmetallpreise und Basismetallnotierungen bestimmt

Im Edelmetallrecycling verzeichneten wir erneut eine hohe Auslastung und Nachfrage nach Aufarbeitungsleistungen bei allen Metallen sowohl aus dem Schmuckbereich, dem Altgoldankauf als auch Industrieanlieferungen. Während das Goldrefining auf hohem Niveau weitgehend stabil blieb, setzte Silber seinen Anstieg fort. In Summe erreichten die Erlöse in etwa das Vorjahresniveau. Aus Kapazitätsengpässen resultierten höhere Finanzierungskosten für Zwischenbestände und in Reaktion darauf ein Anstieg der Personalkapazität zur Erhöhung des Metaldurchsatzes.

Der NE-Metallhandel konnte das im Vorjahr dank der sehr guten Auslastung in der Automobil-, Stanz- und Metallindustrie erreichte, hohe Niveau nicht ganz halten, blieb aber dennoch deutlich über dem ebenfalls guten Jahr 2010.

Das Produktgeschäft verzeichnete einen Rückgang um 14,6%. Vor allem die schwierige Situation in der europäischen Solarindustrie bewirkte einen Rückgang in diesem Segment. Das Schmuckgeschäft mit Gold- und Platinprodukten verlief erfolgreich, wohingegen Silberprodukte für den dekorativen Bereich rückläufig waren.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen abzüglich Aufwand für Material und bezogene Leistungen) reduzierte sich um 6,8% und erreichte 64,6 Mio. EUR (Vorjahr 69,3 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (ohne Beteiligungserträge) betrug 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 29,1 Mio. EUR) und bewegte sich somit leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2010 (16,0 Mio. EUR).

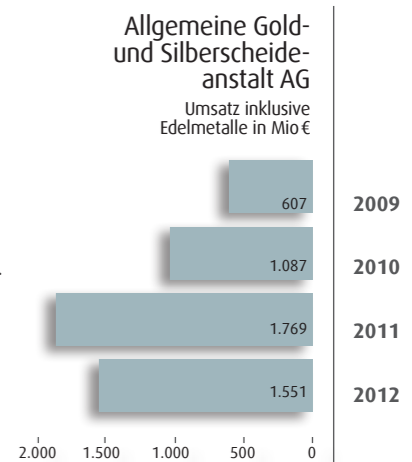
Ursächlich hierfür waren neben dem durch den Umsatzrückgang bedingten niedrigeren Rohertrag (-4,7 Mio. EUR) auch der Anstieg des negativen Zinsergebnisses um 1,7 Mio. EUR, der insbesondere durch höhere Finanzierungskosten für Edelmetalleihen bedingt ist. Daneben haben sich die Aufwendungen für Altersversorgung um 1,9 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf Bewertungseffekte im Bereich der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen ist. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis des Vorjahres einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 3,1 Mio. EUR enthielt, der aus Erträgen aus der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Tochtergesellschaft Schöne resultierte. Durch die Abschreibung auf Finanzanlagen im Zusammenhang mit der Stilllegung des chinesischen Standortes in Foshan ist das Ergebnis 2012 mit 6,1 Mio. EUR belastet, nachdem im Vorjahr bereits eine Abschreibung in Höhe von 6,0 Mio. EUR erfolgt ist.

Die Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften stiegen auf den Rekordwert von 18,3 Mio. EUR (Vorjahr 9,6 Mio. EUR). Die Beteiligungserträge der ausländischen Tochtergesellschaften werden nicht phasengleich in den Jahresabschluss der Allgemeine AG einbezogen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich damit auf insgesamt 32,3 Mio. EUR (Vorjahr 38,7 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sanken um 2,8 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR

In Summe ergab sich für die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG im Geschäftsjahr 2012 ein zwar historisch zweitbestes, aber gegenüber dem außergewöhnlichen Jahr 2011 um 12,1% niedrigerer Bilanzgewinn von 25,5 Mio. EUR (Vorjahr 29,0 Mio. EUR).



Entwicklung der Regionen und Beteiligungen

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie deren Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Umicore einbezogen. Die Allgemeine AG nimmt eine

Maßgenau, rein und homogen
**WERKSTOFFE AUS
PLATIN VON DER ALLGEMEINE**

Das Produktangebot der Allgemeine für Platinmetalle umfasst sowohl Standard- wie auch Sonderlegierungen. Sie sind Ausgangsmaterialien für die industrielle Fertigung von technischen Produkten wie auch Basisstoffe für die klassische Schmuck- und Uhrenherstellung in der Industrie oder in Goldschmiedewerkstätten.

Zum Produktprogramm der Allgemeine gehören Bleche und Bänder aus Platin mit unterschiedlichen Oberflächen, die im Schmuck- und Industriebereich zu hochwertigen Endprodukten weiterverarbeitet

werden. Rohre aus Platin- und Palladiumlegierungen dienen der Herstellung von Ringrohlingen und Uhrenteilen. Trauringe aus Platin sind bei Hochzeitspaaren sehr beliebt. Drähte, Stangen und Profile in verschiedenen Formen, weichgeglüht oder in harter Ausführung werden in der Elektrotechnik und der Medizinforschung eingesetzt. In Bereichen, in denen es auf verlässliche Werkstoffe mit einer hohen Maßgenauigkeit, Reinheit, Homogenität und Korrosionsbeständigkeit ankommt.



Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Die Erläuterung der Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften im Lagebericht ist zur besseren Information der Aktionäre davon jedoch unbenommen.

Neben den handelsrechtlichen Ergebnissen zieht der Vorstand zur Steuerung des Unternehmens die nach IFRS (International Financial Reporting Standards) ermittelten Finanzkennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), heran.

Das EBIT der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG nach IFRS für das Geschäftsjahr 2012 einschließlich der Beteiligungserträge betrug 38,6 Mio. EUR (Vorjahr 37,2 Mio. EUR).

Umicore Galvanotechnik GmbH/Schwäbisch Gmünd/Deutschland

Die Umicore Galvanotechnik ist die größte Tochtergesellschaft der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG und beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente in den internationalen Märkten.

Die Umicore Galvanotechnik betreibt am Standort Schwäbisch Gmünd einen modernen Produktionsstandort, an dem auch Servicefunktionen wie Anwendungstechnik und Forschung & Entwicklung angesiedelt sind. Die Gesellschaft ist führender Anbieter von edelmetallhaltigen Elektrolyten, Präparaten und kundenspezifischen Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Darüber hinaus produziert die Umicore Galvanotechnik nichtedelmetallhaltige Spezialitäten für Anwendungen in der Textilindustrie und ist spezialisiert auf die Optimierung und Weiterentwicklung von Kundenprozessen.

In Schwäbisch Gmünd werden 191 (Vorjahr 182) Mitarbeiter beschäftigt, die auch das Jahr 2012 im vierten Jahr hintereinander unfallfrei bestreiten konnten.

In 2012 verliefen sowohl die Geschäfte mit Produkten für den dekorativen als auch für den industriellen Bereich stabil und erfreulich für die Umicore Galvanotechnik. Der allgemeinen Nachfrageschwäche wurde durch erfolgreiche Einführung neuer Produktvarianten erfolgreich begegnet. In Summe verhalf die ordentliche Auslastung der Produktionskapazitäten zu einer leichten Verbesserung des Ergebnisses.

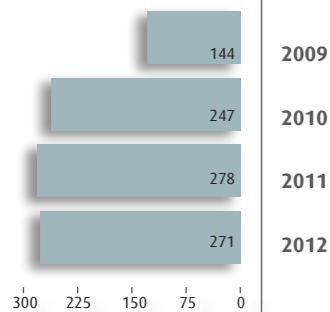
Der Gesamtumsatz für die Umicore Galvanotechnik betrug 271,3 Mio. EUR (Vorjahr 277,6 Mio. EUR). Im Vorjahresvergleich ist dies eine Minderung um 2,3%. Die Formerlöse konnten um 2,2% auf 34,6 Mio. EUR erhöht werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte 7,5 Mio. EUR und lag damit 1,8% über dem Vorjahreswert (7,4 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss blieb auf dem Vorjahreswert von 5,3 Mio. EUR stabil.

Die Investitionstätigkeit der Umicore Galvanotechnik belief sich auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) und hatte Produktneueinführungen, Kapazitätsausweitungen, Effizienzverbesserungen und die kontinuierliche Optimierung von Arbeitsschutzmaßnahmen zum Schwerpunkt.

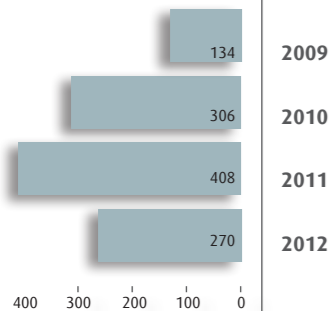
Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. („Ögussa“) Wien/Österreich

Die Ögussa gilt als das renommierteste und marktführende Edelmetallhaus in Österreich. Sie betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in wichtigen Städten des Landes.

Umicore Galvanotechnik GmbH
Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio €



Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H.
Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio €



Das Kerngeschäft der Ögussa besteht im Edelmetallverbundgeschäft mit Produktion von und Handel mit Edelmetallprodukten sowie Edelmetallrecycling. Neben Halbzeugen und Produkten für die Schmuckindustrie hat die Tochtergesellschaft auch Platinlaborgeräte und -tiegel, verbindungstechnische Produkte sowie Produkte für die Medizintechnik und weitere Präzisionsindustrien sowie für dekorative und industrielle Anwender im Sortiment. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Lohngalvanik. Hier werden im Auftrag der Kunden aus ganz unterschiedlichen Industrien und Handwerksbetrieben kundenspezifische Oberflächenveredelungen im Lohn angeboten.

Die Ögussa beschäftigt zum Bilanzstichtag 144 (Vorjahr 138) Mitarbeiter. Der Beschäftigungsaufbau war aus Kapazitätsgründen notwendig.

Obwohl das außergewöhnliche Jahr 2011 nicht erreicht werden konnte, kann 2012 als sehr erfolgreiches Geschäftsjahr gewertet werden. Allerdings gestalteten sich sowohl das Produktgeschäft als auch das Geschäft mit Edelmetallrückgewinnungsleistungen bei deutlich gestiegener Wettbewerbsintensität schwächer als im Vorjahr.

Der Gesamtumsatz in Höhe von 269,6 Mio. EUR (Vorjahr 408,0 Mio. EUR) sank um 33,9%. Auch die Formerlöse ohne Edelmetall entwickelten sich mit einem Minus von 4,3% rückläufig. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte plangemäß den sehr guten Wert von 13,4 Mio. EUR (Vorjahr 15,8 Mio. EUR), der aber erwartungsgemäß hinter dem Sondererfolg in 2011 zurückblieb.

Die Investitionstätigkeit der Ögussa belief sich auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR). Schwerpunkte waren dabei Modernisierungsinvestitionen in der chemischen Fertigung und die kontinuierliche Verbesserung der mechanischen Fertigung für hochpräzise Drähte und Bänder. Ferner wurde in die Verbesserung der Infrastruktursicherheit investiert.

Schöne Edelmetaal B.V./Amsterdam/Niederlande

Schöne Edelmetaal wurde im Jahr 1739 gegründet und ist damit die älteste Tochtergesellschaft der Allgemeine. Vom Standort Amsterdam aus wird der Markt BeNeLux mit den unterschiedlichen Komponenten des Edelmetallverbundgeschäfts bedient. Das Produkt- und Serviceportfolio umfasst vor allem Investmentprodukte (Barren, Ronden) sowie die Bemusterung von Scheidgut und Gekrätz für die weitere Aufarbeitung.

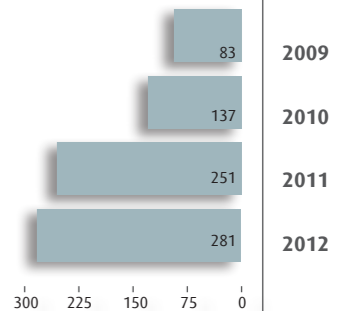
In Amsterdam wurden zum Stichtag 31.12.2012 69 Mitarbeiter (Vorjahr 65 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte eine weiterhin gute Nachfrage nach Scheidereidienstleistungen verzeichnet werden, wohingegen die Nachfrage nach Investmentprodukten, insbesondere bei Silberbarren, rückläufig war.

Der Gesamtumsatz stieg um 12,1% auf 281,1 Mio. EUR (Vorjahr 250,9 Mio. EUR), wohingegen die Formerlöse um 7,8% auf 6,8 Mio. EUR zurückfielen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag am Jahresende mit -0,32 Mio. EUR (Vorjahr 0,64 Mio. EUR) deutlich unter dem Vorjahr. Maßgeblich für das negative Ergebnis waren zur Halbjahresinventur festgestellte Metallinventurdifferenzen, deren Ursachen zum Teil in erneuten kriminellen Handlungen sowie in Inventuraufnahmefehlern aus dem Vorjahr zu sehen sind. Inklusive einer Versicherungsleistung ergab sich eine Belastung in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Die bereits Ende 2011 eingeleiteten Korrekturmaßnahmen wurden verschärft, die internen Abläufe weiter verbessert, Investitionen in die innere und äußere Sicherheit des Standortes vorgenommen sowie die Geschäftsleitung ausgetauscht.

Die Ögussa fertigt auch Platinlaborgeräte und -tiegel

Schöne Edelmetaal B.V.
Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio €



Die Maßnahmen greifen, abzulesen an der rechtzeitigen Identifikation eines späteren Diebstahlsversuches samt Überführung des Täters. Die zwischenzeitlichen Inventurergebnisse geben ebenfalls Grund zur Annahme, dass nunmehr eine hinreichende Edelmetallsicherheit hergestellt werden konnte.

Die Investitionstätigkeit belief sich in Amsterdam auf 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR). Die Mittel flossen zum größten Teil in verschiedene Verbesserungen der Standortinfrastruktur und der Edelmetallsicherheit.

Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. ("UPMT")/Bangkok/Thailand

Der Standort in Bangkok beliefert die Schmuck- und Silberwarenindustrie in Thailand. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie in Thailand vertrieben und der Edelmetallrückgewinnung zugeführt. Die Schmuckindustrie in Thailand produzierte in der Vergangenheit traditionell für die Exportmärkte USA und Europa.

In Bangkok wurden zum Jahresende 2012 77 (Vorjahr 67) Mitarbeiter beschäftigt. Der Zuwachs wurde aus Kapazitätsgründen notwendig. Besondere Anerkennung verdient, dass Belegschaft und Führung des Werkes erneut keinen Arbeitsunfall zu verzeichnen hatten. Dies umso mehr, als das Werk eine weitere deutliche Steigerung des Produktionsvolumens bei sehr hoher Auslastung und gleichzeitigem Ausbau der Infrastruktur und Anlagenkapazität erreichen konnte.

Die Nachfrage nach Scheiderei-Dienstleistungen für Silber und edelmetallhaltige Gekräzte stieg weiter. Der Gesamtumsatz schloss mit 73,2 Mio. EUR (Vorjahr 79,1 Mio. EUR) um 6,3 % unter dem Vorjahr während sich die Formellose um 41,6 % deutlich verbesserten.

Nach IFRS erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR). Der Ergebnisanstieg ist vor allem durch gestiegene Verarbeitungsvolumina und eine höhere Effizienz begründet.

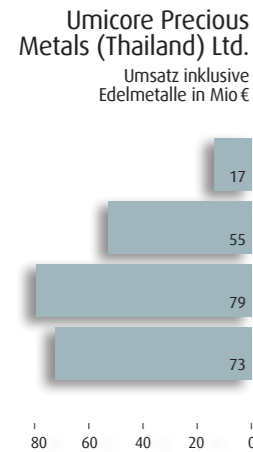
Die Investitionstätigkeit in Bangkok belief sich in 2012 auf 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR). Im Fokus der Investitionen stand die Kapazitätsausweitung des Werkes, insbesondere der Elektrochemie und der Laboranalytik.

Umicore Jewellery Materials Processing (Foshan) Co. Ltd. („UJMP“) Foshan/China

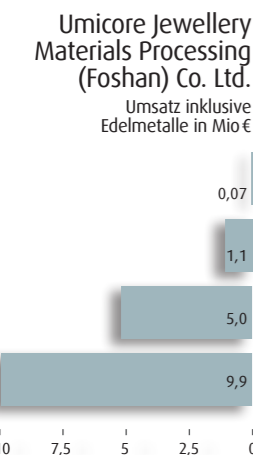
Die UJMP befand sich 2012 in ihrem vierten Geschäftsjahr und konnte die Geschäftsaktivitäten mit Recyclingdienstleistungen für Gold, Platin und Palladium sowie galvanotechnischen Produkten erneut ausweiten. In 2012 stieg der Gesamtumsatz inkl. Edelmetalle auf 9,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR). Das operative Jahresergebnis nach IFRS (EBIT) war mit -1,3 Mio. EUR (Vorjahr -1,9 Mio. EUR) erneut negativ.

Die Geschäftsentwicklung in China gestaltet sich aufgrund der spezifischen Marktbedingungen und Zugangsbarrieren im Schmucksegment mit intensivem lokalen Wettbewerb bei konsequenter Anwendung unseres strengen Code of Conduct auch langfristig als nicht genügend Erfolg versprechend. Die getätigten Restrukturierungsmaßnahmen konnten sowohl Umsatz als auch Ergebnis verbessern, jedoch keinen durchgreifenden absehbaren Turnaround erreichen.

Nach einer sorgfältigen Überprüfung der Geschäftslage und des langfristigen Geschäftspotenziales wurde der Betrieb einem erneuten Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.



2009
2010
2011
2012



2009
2010
2011
2012

Aufgrund der langfristig zu erwartenden anhaltenden Verlustsituation und der unzureichenden Erfolgsaussichten wurde der operative Betrieb des Werkes Foshan, dessen Basisinvestition 2006 getätigt und das 2009 operativ in Betrieb genommen wurde, im Herbst des Jahres 2012 beendet.

Die Aktivitäten der Galvanotechnik wurden aufgrund ihrer besseren Erfolgsaussichten losgelöst und in einem lokalen Verkaufsbüro mit anwendungstechnischem Labor fortgeführt. Diese Aktivitäten wurden mit neun Mitarbeitern in dem in Guangzhou angesiedelten Büro der Umicore Marketing Service China aufgenommen.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2011 basierend auf einem Impairmenttest eine Wertkorrektur der Beteiligung um 5,9 Mio. EUR auf einen verbleibenden Restwert von 2,1 Mio. EUR vorgenommen wurde, führte die Werkstilllegung zu einer weiteren Sonderabschreibung des verbleibenden Restbuchwertes von 2,1 Mio. EUR sowie eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 4,0 Mio. EUR, die sich auf Grundlage des ermittelten Liquidationswertes ergab.

Zum Jahresende waren alle Restmaterialien verarbeitet bzw. zur weiteren Verbringung vorbereitet. Nachdem sämtliches Edelmetall aus dem Werk verbracht wurde, werden die wichtigen Anlagen zu Beginn des Jahres 2013 abgebaut und im Wesentlichen in anderen Standorten des Allgemeine-Konzerns (Pforzheim, Bangkok und Wien) wieder eingesetzt. Aus Wettbewerbsschutzsicht unkritische Anlagen und Ausrüstungsgegenstände werden ebenso wie das Werksgelände und die Gebäude anschließend lokal veräußert.

Zum Jahresende waren noch 16 Mitarbeiter (Vorjahr 69) zur Restabwicklung des Werkes beschäftigt. Diese Beschäftigung wird zum Ende März 2013 auslaufen.

Allgemeine Suisse SA/Yverdon-les-Bains/Schweiz

Die Allgemeine Suisse mit Sitz in Yverdon, dem Zentrum der Schweizer Uhrenindustrie, wurde im Jahre 2010 gegründet. Es handelt sich hier um ein Vertriebsbüro mit einem Mitarbeiter, das zusammen mit unserem Stammhaus in Pforzheim den Schweizer Kunden das komplette Edelmetallverbundgeschäft anbietet.

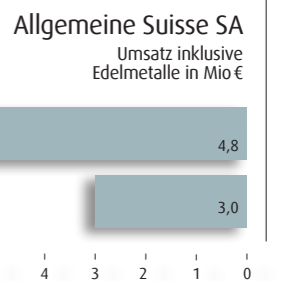
Die Umsätze gingen im zweiten Geschäftsjahr auf 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,8 Mio. EUR) zurück, dies ist jedoch dem Rückgang der Edelmetallumsätze geschuldet. Die Umsätze ohne Edelmetall stiegen um 37,0 % gegenüber dem Vorjahr. Zudem münden die nunmehr intensiveren Kundenkontakte zunehmend in erfolgreiche Qualifikationen, die für die Zukunft weitere Steigerungen der Geschäftsvolumina erwarten lassen. Das Jahresergebnis des Vertriebsbüros erreichte -0,2 Mio. EUR (Vorjahr -0,3 Mio. EUR) und sollte sich in Zukunft positiv entwickeln.

Vermögens- und Finanzlage

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG kann sich mit ihrer äußerst soliden Bilanzstruktur und Finanzbasis weiterhin als stabiler Partner für ihre Kunden präsentieren. Die gute Liquiditätsausstattung erweist sich gerade in instabilen Zeiten oder bei hohen Edelmetallpreisen als Wettbewerbsvorteil und gibt dem Unternehmen den benötigten Spielraum, aus eigener Kraft zu wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren zu können.

Die Steuerung der Finanzierung erfolgt durch die Finanzabteilung der Allgemeine. Wir verfolgen eine konservative, auf Flexibilität sowie auf ein ausgewogen gestaltetes Finanzierungsportfolio ausgerichtete Verschuldungspolitik. Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements.

Die Aktivitäten der Galvanotechnik wurden in dem in Guangzhou angesiedelten Büro der Umicore Marketing Services China aufgenommen.



2011
2012

Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements

Allgemeine benötigt diese liquiden Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung im Edelmetallhandelsgeschäft

Dabei stimmen wir Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird. Den Cash-flow verwenden wir für Investitionen, Dividenden, Zinsausgaben und weitere für den operativen Betrieb benötigte Auszahlungen.

Auf der Basis des mit der Umicore Financial Services S.A., Brüssel / Belgien abgeschlossenen Finanzdienstleistungsvertrages konnten wir liquide Mittel dort kurzfristig zu marktüblichen Konditionen anlegen. Diese Mittelanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: 32,5 Mio. EUR) und werden unter der Bilanzposition Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die weiteren flüssigen Mittel der Allgemeine entwickelten sich stichtagsbezogen auf 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR). Die Allgemeine benötigt diese liquiden Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung im Edelmetallhandelsgeschäft.

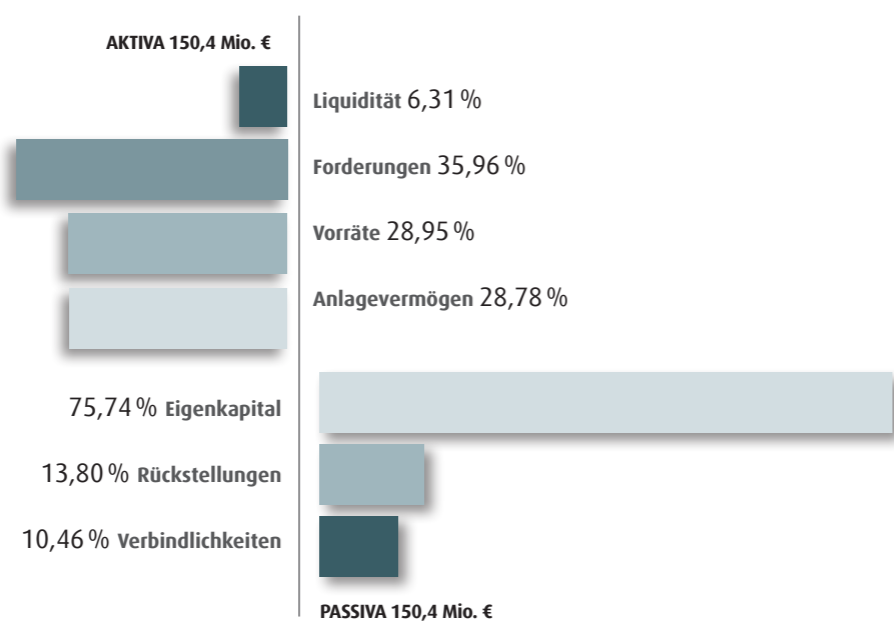
Zum Geschäftsjahresende bestanden wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Bestehende Kreditrahmen für kurzfristige stichtagsbezogene Überziehungskredite werden zur Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus dem Edelmetallgeschäft benötigt. Die bilanzielle Fremdkapitalquote beträgt 24,3% (Vorjahr 25,4%).

Die Edelmetalleihen unterliegen keiner Bilanzierungspflicht, sie sind jedoch zum Tageswert von 307,2 Mio. EUR (Vorjahr 246,1 Mio. EUR) bei der Bemessung der externen Kreditlinien berücksichtigt.

Die Wertschöpfung ging leicht um 2,6% auf 66,9 Mio. EUR (Vorjahr 68,7 Mio. EUR) zurück.

Das Gesamtvermögen der Allgemeine, ausgedrückt als Bilanzsumme, schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 mit 150,4 Mio. EUR (Vorjahr 157,0 Mio. EUR) leicht unter Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abwertung von Finanzanlagen (Foshan) sowie niedrigere Vorräte und Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus kurzfristiger Mittelanlage zurückzuführen. Gegenläufig wirkten der Anstieg des Sachanlagevermögens und höhere flüssige Mittel. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 28,8% (Vorjahr: 29,8%).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen (ohne Forderungen an die Inhouse Bank) belaufen sich zum Stichtag 31.12.2012 unverändert zum Vorjahr auf 24,5 Mio. EUR. Trotz einiger Insolvenzen im Marktsegment Solarindustrie ist es im Berichtsjahr nicht zu wesentlichen



Forderungsausfällen gekommen; die Forderungsumschlagsdauer hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Tage auf jetzt 3,9 Tage leicht verbessert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 3,3 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR, was auf die stichtagsbezogene Betrachtung des Edelmetallhandelsvolumens zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen der Allgemeine verminderten sich gegenüber der Vorperiode um 4,4 Mio. EUR auf 20,8 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf niedrigere Steuerrückstellungen zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital reduzierte sich ausschüttungsbedingt um 3,2 Mio. EUR auf 113,9 Mio. EUR (Vorjahr 117,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Allgemeine weist einen weiterhin hohen Wert von 75,7% (Vorjahr: 74,6%) aus.

Die Gesamtkapitalrendite erreichte erneut einen hohen Wert von 22,9% (Vorjahr 23,1%). Die Allgemeine verfügt damit weiterhin über eine äußerst solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die Investitionstätigkeit der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG belief sich in 2012 auf 4,9 Mio. EUR. Davon entfielen 4,8 Mio. EUR auf Investitionen in Sachanlagen, die damit sowohl deutlich über den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2012 (2,0 Mio. EUR) als auch über den Vorjahresinvestitionen in Sachanlagen (2,3 Mio. EUR) lagen.

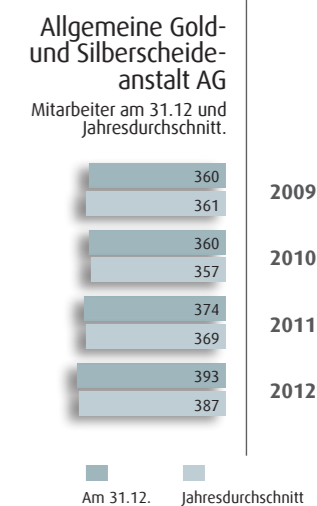
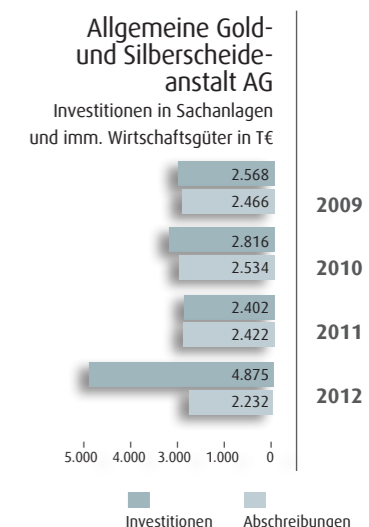
Die Finanzanlagen reduzierten sich aufgrund der Desinvestition in China um 6,1 Mio. EUR auf nunmehr 27,1 Mio. EUR. Der Rest-Beteiligungswert für die Umicore Jewellery Materials Processing (Foshan) wurde auf der Grundlage eines Impairmenttests um weitere 2,1 Mio. EUR komplett abgeschrieben. Zusätzlich musste das gewährte Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. EUR gleichfalls komplett wertberichtigt werden.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren im zurückliegenden Geschäftsjahr gezielte Kapazitätserweiterungen im Bereich Scheidgutaufarbeitung und die Errichtung einer Silber-Barrengießanlage in der Halbzeugproduktion mit einer jährlichen Kapazität von bis zu 2000 Tonnen. Die geplante größere Investition in das Kunden- und Logistikzentrum, verbunden mit einer deutlichen Erweiterung der Silberaufarbeitungs-kapazitäten, konnte die internen Genehmigungshürden nehmen und befindet sich zum Jahresende in der weiteren Vorbereitungs- und Engineeringphase.

Die Aufwendungen der Allgemeine für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR). Die Allgemeine fördert Innovationen über finanzielle Investitionen und Entwicklungsaufwendungen hinaus durch die Pflege einer innovationsfreudigen Kultur und Atmosphäre, denn Innovationen sind eine wichtige Grundlage für profitables Wachstum und kontinuierliche Verbesserung.

Der Hauptteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entfiel weiterhin auf die Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse sowie auf die Sicherheitstechnik und auf die Entwicklung kundenspezifischer Anwendungslösungen. Etwa 55% der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung entfielen auf den Personalaufwand.

Im Bereich der Halbzeugfertigung standen im Geschäftsjahr 2012 die Arbeiten zur Entwicklung spezieller Legierungen und Verfahren für die Schmuck- und Industrietechnik im Vordergrund. Hervorzuheben ist vor allem die Entwicklung einer Fertigungstechnologie für LBMA-akkreditierte Silberbarren (1000 Unzen).



Platinprodukte der Umicore WERKSTOFFE FÜR EIN BESSERES LEBEN

Als globaler Technologieführer entwickelt, produziert und vertreibt die Umicore Gruppe weltweit Funktionswerkstoffe. Zentraler Anspruch des Konzerns ist es, über eine nachhaltige Wertschöpfung „Materials for a better life“ – „Werkstoffe für ein besseres Leben“ – zu schaffen.

Auf der Basis von Platin in seinen Gusslegierungen und als feinkornstabilisierter Spezialwerkstoff (FKS®) bietet der Umicore Geschäftsbereich PEM (Platinum Engineered Materials) intelligent durchdachte und maßgeschneiderte Systemlösungen. Hierzu zählen die Herstellung verschiedenster Geräte aus Platin zum Schmelzen und Formen von Spezialgläsern, das wiederum für Displays von Mobiltelefonen, TV-Geräten und PCs genutzt wird. Netze aus einer Platin-Rhodium-Legierung bewirken die katalytische Umsetzung von Ammoniak, als Ausgangsstoff für die chemische Industrie.

Am Standort Wien ist die Ögussa auf die Herstellung von Laborgeräten aus Platinlegierungen spezialisiert, die aufgrund ihrer besonderen Leistungsmerkmale zur Grundausstattung vieler chemisch-analytischer Labors in Produktion und Forschung gehören. Thermodrähte aus Platin und Platin/Rhodium für die Hochtemperaturmessung sowie Elektroden für Zündkerzen, werden ebenfalls am Standort in Wien produziert.

Der Geschäftsbereich Automotive Catalysts (AC) der Umicore ist einer der führenden Produzenten von Abgaskatalysatoren für KFZ und Nutzfahrzeuge. Die Beschichtungen dieser Katalysatoren enthalten die Platingruppenmetalle Platin, Palladium und Rhodium, die die schädlichen Emissionen in unschädliche Abgase verwandeln.

Der Umicore Geschäftsbereich Precious Metals Chemistry (PMC) ist führend im Bereich PGM-basierter Chemikalien. Diese begegnen uns alltäglich in neuen Technologien (Solarzellen, Bildschirme, Oberflächen, etc.) wie auch in pharmazeutischen Produkten (z. B. Nahrungsergänzungsmittel, krebshemmende Medikamente, etc.).

Umicore hat modernste Recyclingverfahren und konzerninterne Strukturen entwickelt, um die Wertstoffe aus den „End of life“-Produkten dem Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Bei der Allgemeine werden mittels dem Königswasserverfahren verbrauchte Pt-Katalysatoren und Produktionsabfälle gelöst, anschließend bemustert und analysiert. Das gelöste Material wird bei Umicore Precious Metals Recycling (UPMR) in Hoboken sowie bei der Ögussa in Wien zu Edelmetallen mit hohen Reinheiten zurückgewonnen, um anschließend von PEM und der Allgemeine in (Vor-)Produkte aus den verschiedensten Platinlegierungen überführt zu werden. Diese werden dem Kunden für die Herstellung neuer Endprodukte geliefert. Durch diese Recycling-Systeme kann ein großer Teil des Bedarfs gedeckt werden, ohne auf natürliche Ressourcen zurückgreifen zu müssen.

Umicore Hoboken ist weltweit führend in der Rückgewinnung von PGM (25% Weltmarktanteil).



Als weltweit einziges Unternehmen kann die Allgemeine nunmehr Barren sowohl im Stranggussverfahren als auch im Gießverfahren herstellen

Als weltweit einziges Unternehmen kann die Allgemeine nunmehr Barren sowohl im Stranggussverfahren und ab Anfang 2013 zusätzlich auch im Gießverfahren herstellen und diese Dienstleistung sowohl konzern-internen als auch externen Interessenten anbieten.

Im Bereich Rückgewinnung wurde die Kapazität in der Elektrochemie erweitert und konzeptionelle Engineering-Arbeiten zur weiteren Modernisierung begonnen. Schwerpunkt der Technologieaktivitäten stellte die Modernisierung und Expansion der Scheiderei bei unserer Tochtergesellschaft Umicore Precious Metals (Thailand) in Bangkok dar.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden vollständig als Aufwand gebucht; es gab keine Entwicklungskosten, die in der Bilanz aktiviert wurden.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Auszubildender) betrug zum 31. Dezember 393 (Vorjahr 374) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt wurden 387 (Vorjahr 369) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Aufstockung der Belegschaft wurde dringend notwendig, um die Abwicklung des gestiegenen Geschäftsvolumens und der damit verbundenen Erhöhung des Materialdurchsatzes abarbeiten zu können. Dies konnte in den Vorjahren nur mit einer auf Dauer zu hohen Überstundenanzahl und Leiharbeitskräften geleistet werden.

Der Personalaufwand belief sich auf 25,7 Mio. EUR (Vorjahr 22,7 Mio. EUR).

Die Altersstruktur, beschrieben durch das mittlere Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lag zum Bilanzstichtag bei 43,5 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei immerhin 13,7 Jahren. Die niedrige Fluktuation und das flexible, verantwortungsvolle Verhalten unserer kompetenten Mitarbeiter belegen eine gesunde Personalstruktur.

Die Allgemeine bildete zum Bilanzstichtag 23 Auszubildende in sieben unterschiedlichen Lehrberufen aus. Hierzu gehören Chemielaborant/-innen, Verfahrensmechaniker/-innen, Lager- und Logistikfachkräfte, Mechatroniker/-innen, Industriekaufleute, Werkgehilfen/innen und Elektroniker/-innen für Betriebstechnik. Mit der Anzahl der Auszubildenden, die in der o.a. Mitarbeiterzahl enthalten ist, erreichte die Allgemeine am Bilanzstichtag eine Ausbildungsquote von 5,9%. Unsere soziale Verantwortung nehmen wir auch dadurch wahr, dass wir über den hausinternen Bedarf hinaus ausbilden.

In der Personalentwicklung investiert die Allgemeine neben der Ausbildung im Sinne einer kontinuierlichen Weiterbildung in die gezielte Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Fortbildungsveranstaltungen werden für Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder der Belegschaftsvertretung in einem Mix aus internen und externen Maßnahmen angeboten. Neben der Förderung talentierter und leistungsbewusster Mitarbeiter im Tarifbereich durch interne und externe Fortbildung, Personalgespräche und berufliche Entwicklung findet für den außertariflichen Bereich der Führungskräfte eine regelmäßige und systematische Überarbeitung und Diskussion der Entwicklungswünsche, -potenziale und Maßnahmen statt.

Wesentliche Erfolgsmerkmale in der Personalpolitik sind die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen sowie deren hohe Qualifikation und Motivation. Können und Wollen der Mitarbeiter haben sich gerade in einem anstrengenden Jahr wie 2012 erneut in der in allen Bereichen gezeigten Flexibilität und Bereitschaft für Mehreinsatz zur Wahrnehmung der Marktchancen bewiesen.

Aufstockung der Belegschaft um die Abwicklung des gestiegenen Geschäftsvolumens und der damit verbundenen Erhöhung des Materialdurchsatzes abarbeiten zu können

Erfolgsmerkmale in der Personalpolitik ist die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen

Die Allgemeine legt hohen Wert auf eine gute Information und offene Kommunikation im Hause. Dies ist eine wichtige Grundlage für eine gute innerbetriebliche Zusammenarbeit und verantwortliches Handeln aller Mitarbeiter. Neben den üblichen Informationsversammlungen und Aushängen bieten wir weitergehende Kommunikationsgelegenheiten im Sinne eines offenen Dialoges im Unternehmen. Diese Kommunikation wird ab 2013 durch ein internationales Intranet gefördert, auf das alle Mitarbeiter an allen Standorten zugreifen können.

Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiger Wert in der Allgemeine. Unter der Überschrift People Survey wird regelmäßig eine Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung der Zufriedenheit und zur Identifikation der wesentlichen Bereiche für Verbesserungen aus Mitarbeitersicht durchgeführt.

Das gewählte Unternehmensorgan Betriebsrat trägt wesentlich zu einem reibungslosen und konstruktiven innerbetrieblichen Ablauf bei. An dieser Stelle sprechen wir daher den Betriebsräten in der Allgemeine unseren Dank für die konstruktive und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit aus.

Unser übergeordnetes Ziel im Personalbereich ist es, unsere Mitarbeiter in der Überzeugung zu wissen, dass sie bei einem bevorzugten Arbeitgeber an einem sicheren und gesunden Arbeitsplatz mit hoher Identifikation, Motivation und Qualifikation zur eigenen Entwicklung und der des Unternehmens tätig sein können.

Als Beleg für die erfolgreiche Personalarbeit gilt auch die Zertifizierung mit dem begehrten Gütesiegel „top® Arbeitgeber“, mit dem die Allgemeine ausgezeichnet wurde.

Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften

Nachhaltigkeit und ethisches, verantwortliches Wirtschaften sind integrale Bestandteile des unternehmerischen Handelns in der Allgemeine. Wir bekennen uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung. Wir wenden in allen Werken die gleichen Grundsätze an, um humanitäre Arbeitsbedingungen, sozialen Fortschritt, Umweltverträglichkeit, Gesundheitsschutz in offener Kommunikation mit der Gesellschaft zu fördern.

Edelmetalle spielen nicht nur eine wesentliche Rolle in der Industrie, sondern auch für das Wohlergehen der Menschen und für eine Verbesserung des täglichen Lebens. Sie können darüber hinaus auch recycelt werden, was sie zu einer guten Basis für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen macht. Edelmetalle erfordern aufgrund ihres hohen Wertes einen besonders verantwortlichen Umgang, Korrektheit und Sicherheit sowohl intern im Unternehmen als auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Innerhalb der Umicore-Gruppe fühlen wir uns auch in Sachen Nachhaltigkeit gut aufgehoben. Der gruppenweit geltende Verhaltenskodex „Code of Conduct“ geht weit über das Einhalten gesetzlicher Erfordernisse hinaus. Er beschreibt einen verantwortlichen Weg sowohl für das Unternehmen als auch für alle Mitarbeiter/innen. Dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt auch die Tatsache, dass die Umicore Gruppe im Januar 2013 von Corporate Knights als weltweit nachhaltigstes Unternehmen ausgezeichnet wurde.

Die Allgemeine leistet hierzu einen wertvollen Beitrag und hat darüber hinaus als Mitglied des Responsible Jewellery Councils („RJC“) als erste Edelmetallscheideanstalt in Deutschland das bedeutsame RJC-Zertifikat erhalten. In diesem Zusammenhang unterstützen wir es, dass auch unsere Geschäftspartner auf der Kunden- und der Lieferantenseite die Grundsätze dieses „RJC - Code of Practice“ beherzigen.

Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiger Wert bei der Allgemeine

Wir bekennen uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung

Allgemeine hat als erste Edelmetallscheideanstalt in Deutschland das bedeutsame RJC-Zertifikat erhalten.

Nachhaltige Entwicklung bedeutet in der Allgemeine vor allem:

- wir berücksichtigen die Aspekte der nachhaltigen Entwicklung in unseren Entscheidungsprozessen im Unternehmen
- wir wenden ein Risikomanagement an, um unternehmerische Risiken und Umweltrisiken rechtzeitig zu erkennen und geeignete Strategien zur Risikobegrenzung auf der Basis solider Daten und Fachkenntnisse einzusetzen
- wir streben ständig und gezielt nach kontinuierlicher Verbesserung sowohl der wirtschaftlichen als auch der Umweltleistungen
- wir ermöglichen und unterstützen nachhaltiges Design, Responsible Jewellery Grundsätze sowie das Recycling unserer Produkte
- wir bemühen uns um guten Austausch mit den „Stakeholdern“ unseres Unternehmens, also den Anteilseignern der Gesellschaft, der Stadt Pforzheim sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch effektive und offene Kommunikation
- wir streben danach, ein bevorzugter Arbeitgeber sowohl für unsere derzeitigen als auch für unsere in Zukunft benötigten neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein
- wir unterstützen und beherzigen den im Umicore Konzern definierten „Umicore Way“ als Leitbild mit den für unseren nachhaltigen Erfolg wesentlichen Werten Offenheit, Respekt, Innovation, Teamwork und Ergebnisorientierung.

Die Themen „Hervorragender Arbeitsplatz, Öko-Effizienz und Stakeholders Engagement“ bilden den Schwerpunkt unserer langfristigen Nachhaltigkeitsziele.

Unter der Überschrift Hervorragender Arbeitsplatz geht es uns darum, eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu schaffen, die Arbeitsplatzbelastung für Mitarbeiter zu reduzieren, eine Personalentwicklung im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens zu ermöglichen sowie insgesamt einen Status als bevorzugter Arbeitgeber zu erreichen. Die frisch erhaltene Auszeichnung mit dem Zertifikat „top® Arbeitgeber“ bestätigt uns auf diesem Weg.

Zur Verbesserung der Öko-Effizienz streben wir an, den CO₂ Ausstoß und die Emissionen weiter zu reduzieren sowie eine Produktnachhaltigkeit zu erreichen. Auf diesem Feld haben wir seit 2006 relativ zur Produktionsleistung eine Verbesserung um 13 % erreicht.

Im Sinne eines nachhaltigen Stakeholders Engagement wollen wir auch auf der Einkaufsseite nachhaltig agieren sowie unsere Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere im lokalen Umfeld, verstärkt wahrnehmen. In diesem Zusammenhang unterstützt die Allgemeine eine Reihe von sozialen und kulturellen Vorhaben vor allem zur Förderung der Jugend, z. B. in Schulen oder auch bei der Erneuerung der Jugendverkehrsschule, einer Initiative der Leitung der Polizei in der Stadt Pforzheim.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit haben wir in 2012 unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheit unserer Arbeitsplätze nochmals verstärkt durch technische und organisatorische Verbesserungen sowie durch gezielte Schulungen und Unterweisungen sowohl der Vorgesetzten als auch der Mitarbeiter. 2012 konnten wir im Allgemeinen Konzern mit 5 (Vorjahr 9) Unfällen, die zu einem Arbeitsausfall führten, eine deutliche Verbesserung verzeichnen. Der Benchmarkwert für die Schwere der Verletzungen, Ausfallzeit je 1000 Arbeitsstunden, lag bei 0,07 (Vorjahr 0,13) und für die Häufigkeit bei 4,29 (Vorjahr 8,03).

Mit diesen statistischen Werten liegt die Allgemeine erneut weit besser als die metallverarbeitende Industrie und braucht sogar einen Vergleich mit der weniger arbeitsintensiven chemischen Industrie nicht zu

scheuen. Arbeitssicherheit wird dauerhaft, also auch in 2013, einen Schwerpunkt unserer Unternehmensziele darstellen, um eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu erreichen.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes blieben wir auch 2012 von einem Zwischenfall mit negativen Folgen für die Umwelt verschont.

Grundvoraussetzung sowohl für einen arbeits- und umweltsicheren Betrieb als auch für die stabile und nachhaltig termin- und qualitätsgerechte Belieferung der Kunden ist ein funktionierendes Integriertes Management-System. Zertifizierungen und Akkreditierungen für definierte Funktionsbereiche innerhalb des Gesamtgeschäftsprozesses dokumentieren unsere entsprechende Betriebseignung.

Die Allgemeine unterzieht sich in regelmäßigen Abständen internen und externen Audits mit dem Ziel der Rezertifizierung nach DIN ISO 9001, um unser Integriertes Management-System nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern immer weiter zu entwickeln.

Das Umweltmanagement erfüllt die Auflagen der DIN ISO 14000. Der Bereich der Scheiderei sowie der NE-Metallhandel wurden erfolgreich als Entsorgungsfachbetrieb rezertifiziert.

Das analytische Labor wurde ebenfalls rezertifiziert gemäß DIN ISO 17025. Das Zertifikat schließt die chemische Analytik von Gold, Silber, Palladium und Platin ein.

Wesentliche Grundlage für die Wahrung eines hohen Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP), der in allen Werken implementiert ist. Er soll den kompletten Geschäftsablauf, von Produktions- und Servicebereichen bis hin zu Vertrieb und Verwaltung, nachhaltig im Sinne höherer Effizienz, besserer Qualität und höherer Arbeits- und Umweltsicherheit optimieren. Gut geschultes Personal und motivierte Mitarbeiter stellen die Grundvoraussetzung für den Erfolg dieser Bemühungen dar.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden in diesem Zusammenhang u. a. fünf „KVP-Workshops“ sowie zahlreiche kleinere Verbesserungsaktionen durch die Mitarbeiter/innen und Abteilungen, teilweise mit methodischer Unterstützung durch die Abteilung TQM („Total Quality Management“) durchgeführt.

Unsere Akkreditierung bei der London Bullion Market Association (LBMA), nach der wir unsere Gold- und Silber-Barrenprodukte mit dem Qualitätszertifikat „Good Delivery“ kennzeichnen und vermarkten dürfen, ist ebenfalls Ausdruck unseres Bekenntnisses zu einer ausgeprägten Qualitätskultur. Die Allgemeine erfüllt sämtliche Parameter der LBMA in Bezug auf Produktionsfähigkeit, Ausbringungsmenge sowie Finanzlage. Unser neuer „1000 Unzen“-LBMA Silber-Barren wurde von der LBMA nicht nur akzeptiert, sondern wegen seiner herausragenden Formenqualität und der technologischen Fertigungsinnovation als Musterbeispiel publiziert.

Schlussendlich gehört zum nachhaltigen Wirtschaften natürlich auch die notwendige finanzielle Solidität, die sowohl die Allgemeine als auch der Mutterkonzern Umicore im zurückliegenden Jahr 2012 erneut unter Beweis stellen konnten.

Nachhaltigkeit und Integrität haben für uns neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine unverzichtbare Bedeutung. Die Allgemeine verbindet ihren Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre sowie der Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt.

Zertifizierungen und Akkreditierungen für definierte Funktionsbereiche innerhalb des Gesamtgeschäftsprozesses

„1000 Unzen“-LBMA Silber-Barren wegen seiner herausragenden Formenqualität und der technologischen Fertigungsinnovation als Musterbeispiel publiziert

Auszeichnung mit dem Zertifikat „top® Arbeitgeber“

Allgemeine unterstützt eine Reihe von sozialen und kulturellen Vorhaben vor allem zur Förderung der Jugend



PLATINBESCHICHTUNGEN

*der Umicore Galvanotechnik:
langlebig und rein*

Die Allgemeine Tochter Umicore Galvanotechnik in Schwäbisch Gmünd entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Edelmetall- und Nichtedelmetall-Elektrolyte, Edelmetallpräparate, dimensionsstabile Anoden und Platinbeschichtungen.

Die Marke PALLUNA® umfasst Palladium und Palladium-Legierungen: Palladiumüberzüge werden speziell im dekorativen Bereich als Zwischenschicht (Nickelersatz) eingesetzt, zum Beispiel bei Uhrengehäusen. Palladium findet zunehmend auch als weiße Endschrift Verwendung. Für technische Anwendungen kommen bevorzugt Palladium-Legierungselektrolyte zum Einsatz, beispielsweise für Steckverbinder.

Die Verfahren zur Abscheidung von Platin vertreibt die Galvanotechnik unter dem Markennamen PLATUNA®. Sie werden im dekorativen Bereich zur Beschichtung von Schmuck, Badezimmerarmaturen und hochwertigen Schreibgeräten eingesetzt. Bei hohen Rhodium-Preisen wird PLATUNA® auch als Rhodium-Ersatz verwendet.

Umicore Elektroden werden unter dem Markennamen PLATINODE® vertrieben. Die elektrokatalytischen Funktionsschichten aus Platin finden ihren Einsatz nahezu in der gesamten elektrochemischen Industrie.

RHODUNA® Alloy ist weltweit der erste Legierungselektrolyt aus den hochwertigen Edelmetallen der PGM-Gruppe Rhodium und Ruthenium. Die Grundmaterialien der neuen Beschichtung sind wahrhaft königlich: Die Mischung aus Rhodium, eines der wertvollsten Edelmetalle der Welt, und Ruthenium findet Anwendung bei Brillen, Schreibgeräten, Schmuck und Uhren. Da die Oberflächenbeschichtung so weiß und rein ist wie kaum eine andere Beschichtung, wird sie in Fachkreisen auch die „Weiße Königin“ genannt.

Risikobericht

Die Allgemeine unterhält ein systematisches Risikomanagementsystem, das integriert ist in die Planungs-, Controlling- und Reportingprozesse des Unternehmens und das von den Tochtergesellschaften bis hin zur Muttergesellschaft Umicore reicht. Das Risikomanagementsystem bezieht alle Unternehmensbereiche ein und reicht von der systematischen Risikoerkennung über die Risikoanalyse, -bewertung und -dokumentation bis hin zur gezielten Risikosteuerung und -abwehr.

Spezifische Richtlinien regeln Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement im Konzern. In der Rechnungslegung sind interne Kontrollregelungen eingeführt, um einen regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Organisatorische Regelungen, Autorisationen und Prüfungen nach dem Vier-Augen-Prinzip stellen zusammen mit den Verfügungsberechtigungen im Informationssystem ordnungsgemäße Prüfungen und Freigaben sicher.

Alljährlich findet eine systematische Überarbeitung der Risikomatrix statt. Hierzu werden die Risikoanalysen der Werke und Bereiche für die Allgemeine zusammengefasst und bewertet sowie geeignete Risikosteuerungs- und -abwehrmaßnahmen diskutiert. Das Ergebnis wird in einer aktualisierten Risikomatrix dokumentiert und zur weiteren Überprüfung an die Innenrevision der Umicore weitergeleitet.

In monatlichen Berichten werden Änderungen der Risikosituation dargestellt. In regelmäßigen und speziellen Audits wird die Umsetzung des strategischen und operativen Planes im Vergleich zur aktuellen Geschäftsentwicklung und die Einhaltung des internen Kontrollsystems überprüft.

Wir erachten die eingerichteten Systeme und den kontinuierlichen Überprüfungs- und Updateprozess als angemessen und funktionsfähig. Festgestellte Verbesserungspotenziale setzen wir um.

Die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken beginnt mit den gesamtwirtschaftlichen Risiken einschließlich der Risiken aus dem allgemeinen Unternehmensumfeld sowie der Branche. Hierzu gehören sowohl konjunkturbedingte Kontraktionseffekte als auch sonstige Marktrisiken, die zu einem sich abschwächenden Marktwachstum oder weiteren nachteiligen wesentlichen Veränderungen auf der Nachfrageseite, wie Ausfällen oder Reduktion der Nachfrage führen können. Auf der Angebotsseite kann der Eintritt weiterer Wettbewerber zu Preis- bzw. Margen-Druck führen. Beschaffungsmarktrisiken wie starke Erhöhungen der Rohstoff- bzw. der Edelmetallpreise können zu Substitutionseffekten durch billigere, wenngleich weniger geeignete Materialien führen.

Die Allgemeine begegnet diesen Risiken durch Marktanalysen, durch eine flexible Reaktionsfähigkeit und durch die Sicherstellung einer hohen Wettbewerbsfähigkeit auf der Basis der bewährten Kernkompetenzen einschließlich eines ausgewogenen Produkt- und Serviceportfolios und einer soliden Finanzbasis. Durch das Verbundgeschäft mit Recycling, Handel und Edelmetallprodukten kann die Allgemeine zudem einen hohen Anteil der benötigten Edelmetalle aus eigenem Scheidereibetrieb bereitstellen und somit das Versorgungsrisiko mit konfliktfreien und qualitativ einwandfreien Edelmetallen minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Ausfall finanzieller Investments, aus Liquiditätsengpässen sowie aus der Wahl der Finanzierung und Finanzpartner resultieren.

Im Rahmen der Hedgingpolitik des Mutterkonzerns sichert auch die Allgemeine einen Großteil der edelmetallbezogenen Margen zum Zweck der Margenfixierung und Risikominimierung durch Kursicherungsgeschäfte ab, also durch den Kauf und Verkauf von Edelmetallen auf Termin. Durch die Zusammenarbeit mit Umicore

Financial Services zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung sowie mit ausgewählten weiteren Finanzpartnern – etwa für die Bereitstellung von Edelmetalleihen – erreicht die Allgemeine eine hohe Liquiditätssicherheit.

Zur Vermeidung von Forderungsausfallrisiken sichern wir unsere Forderungen zudem weitgehend durch entsprechende Kreditversicherungen ab und betreiben ein aktives Forderungsmanagement zur angemessenen Festlegung von Kreditlimits und zur Reduzierung von Außenständen. Wenngleich trotz restriktiver Anwendung der aufgestellten Regelungen einzelne Ausfälle von Kundenforderungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, konnten wir durch den Einsatz unserer Instrumente größeren wirtschaftlichen Schaden für das Unternehmen verhindern. So gelang es, bei den Insolvenzen in der Solarindustrie, jeglichen Forderungsverlust zu vermeiden.

In einem edelmetallverarbeitenden Unternehmen kommt speziellen Edelmetallrisiken eine besondere Bedeutung zu. Den finanziellen und kommerziellen Edelmetallrisiken, allen voran das Preisrisiko durch die volatilen Edelmetallkurse, begegnen wir durch systematische Kontrollmaßnahmen und stringente Richtlinien in der Finanzierung und im kommerziellen Umgang sowie durch den Einsatz von erprobten und EDV-gestützten Finanzierungs- und Handelsinstrumenten. Zu den grundlegenden Richtlinien gehört vor allem die Vermeidung spekulativer Positionen in der Hoffnung auf steigende oder sinkende Kurse. Aber auch ein zielgerichtetes Geschäftspartner-Screening dient der Vermeidung von Zahlungsausfällen und von steuerlichen Risiken.

Zu den Edelmetallrisiken gehören auch die technischen Prozessrisiken. Durch Anwendung von „State of the Art“-Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Analytik reduzieren wir technische Verarbeitungsverluste auf ein Minimum.

Schließlich müssen noch physische Edelmetallrisiken einschließlich Diebstahl erwähnt werden. Im Geschäftsjahr 2012 ist die Tochtergesellschaft in Amsterdam trotz intensivierter Vorkehrungen erneut Opfer krimineller Handlungen geworden. Wenngleich sich das Risiko durch kriminelle Handlungen sowohl von Mitarbeitern als auch von externen Personen trotz aller Sicherheitsvorkehrungen auch in Zukunft nicht gänzlich ausschließen lässt, so tragen wir diesem – durch hohe Edelmetallpreise gestiegenen – Risiko durch eine entsprechende innerbetriebliche und außerbetriebliche Wertlogistik, Infrastrukturabsicherung, physische und buchhalterische Überwachungsmaßnahmen, Inventuren und schließlich auch entsprechende Versicherungen Rechnung. Die aktuellen Vorkehrungen zur Edelmetallsicherheit und die physischen wie dispositiven Sicherheitsrisiken sind in 2012 in allen Standorten einer erneuten gründlichen Analyse in Zusammenarbeit mit externen Sicherheitsexperten sowie der Konzernfunktion Corporate Security der Umicore unterzogen worden.

Speziell in Amsterdam halten wir die grundlegend nachgebesserten und inzwischen hohen Sicherheitsstandards nunmehr für geeignet, weitere Edelmetallverluste weitestgehend zu verhindern. Gezielte Sicherheitsrisikoanalysen und weitergehende Absicherungsmaßnahmen werden systematisch und konsequent in allen Standorten auch weiterhin kontinuierlich vorgenommen.

Die Allgemeine unterliegt als international agierendes Unternehmen Währungsrisiken aufgrund von Währungsschwankungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen, denen wir durch Einsatz von Devisentermingeschäften begegnen. Edelmetalle werden an den Börsen in USD notiert, so dass Währungsschwankungen zwischen Euro und Dollar Auswirkungen haben können. Die Allgemeine fakturiert die überwiegende Anzahl und Werte ihrer Geschäfte in Euro, so dass das entsprechende Risiko limitiert ist. Die ausgewiesenen Kursverluste resultieren aus der Bewertung der Fremdwährungsgeschäfte zwischen Devisenkursen am Geschäftstag und dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag.

Jährlich systematische Überarbeitung der Risikomatrix

Verbundgeschäft mit Recycling, Handel und Edelmetallprodukten vermindert Versorgungsrisiko

In einem edelmetallverarbeitenden Unternehmen kommt speziellen Edelmetallrisiken eine besondere Bedeutung zu

Zusammenarbeit mit externen Sicherheitsexperten sowie der Konzernfunktion Corporate Security der Umicore

Alle kurzfristigen Finanzanlagen sowie Edelmetall-Leihe-Geschäfte werden mit begrenzten Laufzeiten abgeschlossen. Ein signifikantes Zinsrisiko sehen wir nicht.

Personalrisiken sind unter anderem darin zu sehen, dass hoch qualifizierte Mitarbeiter im immer schärfer werdenden Ringen der Wettbewerber um Fachkräfte abgeworben werden können bzw. im Rahmen der demografischen Entwicklung knapp werden. Die Allgemeine versucht, diesem Risiko durch das Streben nach dem Status als bevorzugter Arbeitgeber Rechnung zu tragen. Hierzu gehören ein gutes Arbeitsklima, eine hohe Identifikation mit dem sowohl modernen als auch traditionsreichen Unternehmen, ein sicheres Arbeitsumfeld, die Beteiligung am Erfolg sowie standortbezogene wie werksübergreifende Personalentwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen eines weltweit tätigen Unternehmens. Die niedrige Fluktuationsquote und die erreichte Zertifizierung als top-Arbeitgeber bestätigen uns auf diesem Weg.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt die Allgemeine rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz beziehungsweise Altlasten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass für uns negative Entscheidungen ergehen oder auch eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eine Prognose möglicher künftiger Verfahrensergebnisse kann jedoch sinnvollerweise nicht erfolgen.

Steuerrisiken können theoretisch auch im Zuge von Betriebsprüfungen entstehen, etwa im Zusammenhang mit Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen im Rahmen eines internationalen Konzerns und entsprechender Transferpreisvereinbarung. Die Allgemeine begegnet diesen Steuerrisiken nach Möglichkeit durch Anwendung von Drittvergleichen sowie mittels Überprüfung und Nachweis von Leistungsverflechtungen gemäß OECD-Grundsätzen unter Einschaltung externer Steuerexperten.

Rechtlichen Risiken begegnen wir durch verbindliche Leitlinien, Verhaltensanweisungen und entsprechende Schulungsmaßnahmen durch unsere zentrale Rechtsabteilung. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. In Rechtsstreitigkeiten beauftragen wir, koordiniert durch die Rechtsabteilung, lokale bzw. spezialisierte Anwaltskanzleien und bilden Rückstellungen, sofern eine tragfähige Schadensschätzung möglich und es wahrscheinlich ist, dass entsprechende, nicht oder nicht vollständig abgedeckte Verpflichtungen entstehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus entstehen, dass strategische Pläne und Projekte sich nicht wie geplant und erwartet realisieren lassen oder erheblich verzögern. Die damit erfolgten Investitionen können sich möglicherweise als Verlustquelle erweisen, nicht oder nur sehr verzögert amortisiert werden. In 2012 haben sich diesbezügliche Risiken aufgrund der Schließung des Werks in Foshan/China durch Abschreibungen auf Finanzanlagen im Jahresabschluss der Allgemeine in Höhe von 6,1 Mio. EUR ausgewirkt.

Den aufgezeigten Risiken stehen je nach Entwicklung des Umfeldes natürlich auch entsprechende Chancen gegenüber.

Gesamtrisiko – Beurteilung aus Sicht des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Allgemeine gefährden könnten. Eine Addition der

Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten unwahrscheinlich ist. Alles in allem ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine grundlegende Änderung der Risikolage. Der Schwerpunkt der Risiken liegt weiterhin auf den gesamtwirtschaftlichen und Umfeldrisiken sowie den spezifischen Edelmetall- / finanzwirtschaftlichen und unternehmensstrategischen Risiken, auf die wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems mit gezielten Gegenmaßnahmen reagieren.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.“

Prognose und Ausblick

Wir sehen nach wie vor auch langfristig gutes Potenzial für eine weitere profitable Entwicklung.

Das neue Jahr begann mit einer etwas schwächeren Auslastung als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die eingetrübten Konjunkturaussichten, die Einbrüche in der Solarindustrie und dem Silberrondenmarkt stellen erhebliche Herausforderungen in 2013 dar. Auf dem Scheiderei-Sektor werden weiterhin hohe Mengen erwartet, wenngleich gerade der Altgoldstrom sich bei möglicherweise niedrigerem Goldpreis ebenfalls abschwächen könnte in einem Markt, der ohnehin schon durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität geprägt wird.

Die Edelmetalle werden weiterhin volatil erwartet, sollten jedoch in den weiterhin vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Risiken langfristig eine fundamentale Stütze haben.

Aufgrund der unklaren Entwicklung der Edelmetallpreise, der konjunkturellen Risiken und des vermutlich noch intensiveren Wettbewerbs ist nicht auszuschließen, dass die Gesellschaft unter Vorjahr abschließen wird. Wir halten vorsichtigen Optimismus im Hinblick auf ein ordentliches Geschäftsergebnis 2013 insgesamt für angebracht.

Unter der Annahme ähnlicher Rahmenbedingungen planen wir auch in unserer mittel- und langfristigen Geschäftsplanung weiterhin hohe Ergebnisniveaus.

Wesentlich wird erneut die gute Entwicklung und Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden sowie die erfolgreiche Bearbeitung und Erschließung des Flächenmarktes sein.

Darüber hinaus gilt es, die geplanten Investitionen im gesetzten Budget-/Zeitraum erfolgreich zu realisieren. Zur Sicherstellung einer hohen betrieblichen Effizienz ist in 2013 ein kontinuierliches Effizienzverbesserungsprogramm zur systematischen und effektiven Optimierung von Kosten und eingesetztem Kapital aufgesetzt worden. Schließlich gilt es, zukunftssträchtige Betätigungsfelder für Produkte und Dienstleistungen systematisch basierend auf den Kernkompetenzen der Allgemeine aufzuspüren.

Langfristig gutes Potenzial für eine weitere profitable Entwicklung

Sicherstellung einer hohen betrieblichen Effizienz durch ein kontinuierliches Effizienzverbesserungsprogramm

PLATINGRUPPENMETALLE

*unverzichtbare
Werkstoffe
für die Industrie*

Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften sind die Platingruppenmetalle (PGM) unverzichtbar für die moderne Industriegesellschaft. Die Spannweite der Einsatzgebiete reicht vom Automobil bis zur Herstellung von Glas, von der Chemieindustrie bis zu Applikationen für die Medizin- und Pharmabranche.

Da Platin und Palladium sehr gute katalytische Eigenschaften besitzen und sowohl Wasser- als auch Sauerstoff und andere Gase binden können, werden diese heutzutage hauptsächlich für die Herstellung von Kfz-Katalysatoren benutzt. Platin wird ebenfalls in Airbag-Zündern, in Lambda-Sonden und in Zündkerzen verwendet.

Katalysatornetze aus Platin-Rhodium-Legierungen kommen bei der Ammoniakverbrennung zur Herstellung von Salpetersäure für die Düngemittelindustrie zum Einsatz.

Auch in der Glasindustrie wird viel Platin eingesetzt. Bei den notwendigen Schmelztemperaturen von mehr als 1200 Grad Celsius sind Platin und Rhodium die einzigen Metalle, die sowohl gegen Luftsauerstoff als auch gegen den korrosiven Angriff der Glasschmelze beständig sind. Dispersionsgehärtetes Platin hat auch im Labor erfolgreich Einzug gehalten: Tiegel, Schalen, Deckel sowie Geräte für die Röntgen Fluoreszenzanalyse werden aus Feinkornstabilisierten (FKS®)-Platinwerkstoffen hergestellt.

In der Medizintechnik findet Platin Verwendung in Herzschrittmachern, Hörgeräteimplantaten und Gehirnsonden. Es besitzt die höchste Organ- und Körperverträglichkeit von allen Edelmetallen. In der Dentaltechnik erhalten die Zahngoldlegierungen ihre Festigkeit durch Zugabe von Platin und Palladium.



Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Äußerungen stellen Einschätzungen dar, die wir nach gründlicher Prüfung auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen wesentlich abweichen. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG kann deshalb für diese Angaben keine Gewähr übernehmen.

Nachtragsbericht zu Ereignissen nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten bzw. dem Vorstand bekannt geworden, die zu berichten wären.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG beträgt 12.250.000,- EUR und ist in 4.787.388 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt. Die Gesellschaft kann Sammelaktien ausgeben, was jedoch noch nicht geschehen ist. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung der Aktienurkunden ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar und / oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.125.000 EUR mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates ein Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um neue Aktien gegen Sacheinlagen auszugeben, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Die Umicore International Société Anonyme, Luxembourg, vormals Umicore Finance Luxembourg Société Anonyme, hält einen Mehrheitsanteil an der Unternehmung.

Der Vorstand kann gemäß Satzung nach Maßgabe des Aufsichtsrates aus einer oder mehreren Personen bestehen. Aktuell besteht der Vorstand aus einer Person.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, wovon zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Scheidet ein Mitglied im Laufe eines Jahres aus, so bedarf es keiner Ergänzungswahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung, solange dem Aufsichtsrat mindestens fünf Mitglieder angehören. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell sechs Mitglieder an.

Pforzheim, den 18. März 2013

Der Vorstand
Dietmar Becker

Allgemeine AG Bilanz

zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	Stand 31.12.2012 T€	Stand 31.12.2011 T€
A) ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	269	431
2) Geleistete Anzahlungen	0	5
	269	436
II. Sachanlagen		
1) Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.204	4.000
2) Technische Anlagen und Maschinen	8.296	6.758
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.016	1.790
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.418	586
	15.934	13.134
III. Finanzanlagen		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	27.073	29.173
2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	4.000
3) Sonstige Ausleihungen	1	3
	27.074	33.176
	43.277	46.746
B) UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95	82
2) Unfertige Erzeugnisse	29.413	35.138
3) Fertige Erzeugnisse und Waren	14.030	10.380
	43.538	45.600
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.569	11.619
2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.622	45.384
3) Sonstige Vermögensgegenstände	215	629
	53.406	57.632
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.489	6.657
	106.433	109.889
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	607	410
D) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSRECHNUNG	61	
SUMME AKTIVA	150.378	157.045
PASSIVA		
A) EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
2. Kapitalrücklagen	25.673	25.673
3. Gewinnrücklagen		
1) Gesetzliche Rücklage	51	51
2) Andere Gewinnrücklagen	50.439	50.180
4. Bilanzgewinn	25.477	28.984
	113.890	117.138
B) RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.940	9.531
2. Steuerrückstellungen	481	5.480
3. Sonstige Rückstellungen	9.330	10.142
	20.751	25.153
C) VERBINDLICHKEITEN		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.625	7.688
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.465	1.116
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 3.543; Vorjahr T€ 5.794) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 12; Vorjahr T€ 28)	3.621	5.934
	15.711	14.738
D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	26	16
SUMME PASSIVA	150.378	157.045

Allgemeine AG Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 T€	2011 T€
UMSATZERLÖSE	1.551.112	1.769.249
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.954	5.918
Sonstige betriebliche Erträge	1.649	6.246
	1.550.807	1.781.413
MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.481.333	-1.703.434
b) Aufwendung für bezogene Leistungen	-3.236	-2.412
	-1.484.569	-1.705.846
PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	-19.877	-19.106
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 1.965; Vorjahr T€ 94)	-5.775	-3.633
	-25.652	-22.739
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.232	-2.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.144	-12.062
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 18.308; Vorjahr T€ 9.631)	18.308	9.631
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.218; Vorjahr T€ 3.283)	3.825	3.971
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.100	-5.962
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 4.906; Vorjahr T€ 4.431) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 553; Vorjahr T€ 659)	-8.883	-7.287
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	32.360	38.697
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.839	-9.660
Sonstige Steuern	-45	-54
JAHRESÜBERSCHUSS	25.476	28.983
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	1
BILANZGEWINN	25.477	28.984

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.



SCHMUCKSTÜCKE aus Platin – schön für immer

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts faszinierte Platin Könige und Alchemisten. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde es populär und heute gilt es als das beliebteste Schmuckmetall der Reichen und Schönen.

Platin ist das edelste Metall für dekorative Anwendungen. Es hat eine hohe Widerstandsfähigkeit, ist gut verformbar, abriebfest (im Gegensatz zu Goldlegierungen) und läuft nicht an. Platinschmuck ist hautverträglich und daher besonders bei Allergikern beliebt.

Platinschmuck (Pt 950) besteht aus 95 % reinem Platin und 5 % anderen Legierungsbestandteilen, z.B. Kupfer, Gallium, Wolfram oder Kobalt. Uhrgehäuse werden hauptsächlich aus einer Platin-Ruthenium-Legierung hergestellt.

Platin ist aufgrund seiner Eigenschaften technisch anspruchsvoller zu verarbeiten. Der Schmelzpunkt von Platin ist viel höher als der von Gold. Schmuck aus Platin ist somit wesentlich schwieriger herzustellen als beispielsweise Goldschmuck. So sind für die Bearbeitung mehrere Schritte erforderlich. Dieser Mehraufwand spiegelt sich natürlich auch im Preis wider, der für Platinschmuck bezahlt werden muss.

Allgemeine AG

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2012 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2012 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.228	71	3	0	1.296
2. Geleistete Anzahlungen	5	0	5	0	0
	1.233	71	8	0	1.296
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	15.528	441	135	0	15.834
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.734	2.566	264	250	33.286
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.083	715	221	0	6.577
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	586	1.082	0	-250	1.418
	52.931	4.804	620	0	57.115
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.135	0	0	0	35.135
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000	0	0	0	4.000
3. Sonstige Ausleihungen	3	0	2	0	1
	39.138	0	2	0	39.136
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	93.302	4.875	630	0	97.547

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2012 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2012 T€	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	797	233	3	1.027	269	431
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	5
	797	233	3	1.027	269	436
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.528	234	132	11.630	4.204	4.000
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.976	1.278	264	24.990	8.296	6.758
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.293	487	219	4.561	2.016	1.790
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	1.418	586
	39.797	1.999	615	41.181	15.934	13.134
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.962	2.100	0	8.062	27.073	29.173
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	4.000	0	4.000	0	4.000
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	1	3
	5.962	6.100	0	8.062	27.074	33.176
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	46.556	8.332	618	50.270	43.277	46.746

Beteiligungen Kennzahlen

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Kennzahlen der Beteiligungen		Umsatz	Ergebnis vor Steuern	Bilanzgewinn	Dividende vereinnahmt	Investitionen
		T€	T€	T€	T€	T€
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	2012	271.279	7.540	5.277	5.276	1.096
	2011	277.608	7.409	5.344	5.344	1.181
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam / Niederlande	2012	281.136	-319	-239	518	751
	2011	250.872	640	499	327	731
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.H., Wien/Österreich	2012	269.562	13.447	10.214	11.583	2.049
	2011	408.047	15.762	11.787	3.960	1.418
Umicore Jewellery Materials Processing (Foshan) Co. Ltd., Foshan/China	2012	9.871	-2.166	-2166	0	135
	2011	5.007	-2.995	-2.995	0	646
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	2012	73.342	2.621	2.023	931	1.945
	2011	79.195	1.547	1.029	0	1.287
Allgemeine Suisse SA, Yverdon-les-Bains/Schweiz	2012	2.491	-193	-193	0	0
	2011	4.797	-328	-330	0	7

Anhang der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wurde nach den Vorschriften des HGB bzw. des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert und berichtet in Euro.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Dividendenforderung gegen die Umicore Galvanotechnik GmbH mit ihrem Bruttobetrag (vor Abzug der Kapitalertragsteuer) ausgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Bilanzansätze des Vorjahres angepasst, was in den Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2011 zu einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Steuerrückstellungen um jeweils TEUR 1.409 führte.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage von Erfahrungswerten abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Gebäude betragen zwischen 10 und 50 Jahren; die Nutzungsdauern für bewegliche Wirtschaftsgüter liegen zwischen 3 und 14 Jahren. Soweit es nach steuerlichen Vorschriften zulässig ist und zu höheren Beträgen führt, lag den Abschreibungen für die vor dem 1. Januar 2008 und nach dem 31. Dezember 2008 hergestellten oder angeschafften Wirtschaftsgüter die geometrischdegressive, sonst die lineare Methode zugrunde. Für Wirtschaftsgüter, die nach dem 31. Dezember 2009 angeschafft oder hergestellt wurden, wurde ausschließlich die lineare Methode angewandt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 150, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, werden Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Die Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht auch für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 die Sammelpostenbildung weiter anzuwenden, da der Wert dieser Wirtschaftsgüter bilanziell von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei den Finanzanlagen werden Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen gewogenen Anschaffungskosten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse, im Wesentlichen Edelmetalle, sind mit ihrem Feingehalt angesetzt und zu Anschaffungskosten, ermittelt nach der LiFo-Methode unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse (Formkosten) umfassen zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten und Gemeinkosten, die Zurechnung erfolgt auf Basis von Produktlinien. Die internen und externen Kosten der Aufarbeitung der noch nicht oder nur teilweise geschiedenen Materialien wurden in den sonstigen Rückstellungen erfasst. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine pauschale Abwertung in Höhe von 4% auf den um Einzelwertberichtigungen verminderten Forderungsbestand berücksichtigt.

Intelligenter Kreislauf der Rohstoffe

URBAN MINING

Platin wird vorwiegend in sechs großen Förderländern abgebaut: Südafrika, Russland, Kanada, Vereinigte Staaten, Kolumbien und Simbabwe. Dabei liegt Südafrika mit einer Fördermenge von mehr als 140t im Jahr deutlich vorne.

Im Gegensatz zu früheren Jahren werden kaum noch metallische Platinelemente gefunden. Vielmehr handelt es sich bei Platinfunden um so genannte Nebenprodukte bei der Förderung anderer Bodenschätze. Teilweise werden Förderreserven von den Abbaugesellschaften nicht aktiviert, um den Preis von Platin stabil zu halten.

Aufgrund der hohen Weltmarktpreise für Platin gewinnt auch das Recycling von Produkten, die Platin enthalten, immer mehr an Bedeutung. Auch aus ökologischer Sicht ist die Rückgewinnung der wertvollen Platingruppenmetalle Platin, Palladium und Rhodium sehr vorteilhaft, da die Primärrohstoffgewinnung mit erheblichen Umweltbelastungen verbunden ist. Und: Durch die konsequente Rückgewinnung der wertvollen Sekundär-PGM wird potenziellen Abhängigkeiten und Verknappungen vorgebeugt.

Umicore arbeitet schon seit vielen Jahren daran, innovative Konzepte zu entwickeln, um Edelmetalle und „Seltene Erden“ aus alten Handys, Elektronikschrott, Industrieersatzteilen und Katalysatoren zu recyceln. Der belgische Konzern ist der weltweit größte Recycler solcher Metalle und nennt dies „Urban Mining“. Ziel ist es, den Kreislauf der Rohstoffe so intelligent wie möglich zu gestalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat November 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,05 % (Vorjahr: 5,14 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,7 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von unverändert 2,0 % p.a. unterstellt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,95 % (Vorjahr: 4,09 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungspflichten der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet, sofern diese nicht in eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB einbezogen wurden.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Buchwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an der Umicore Jewellery Materials Processing (Foshan) Co. Ltd. (TEUR 2.100) und die an diese Gesellschaft begebene Ausleihung (TEUR 4.000) wurden auf Grund der Geschäftsaufgabe auf Basis einer Betrachtung des Liquidationswerts im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 6.100 auf EUR 0 abgeschrieben.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

ANTEILSBESITZ	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital T-Landeswährung	Ergebnis 2012 T-Landeswährung
INLAND				
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	EUR	100	14.951	5.276
AUSLAND				
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	EUR	100	5.323	-239
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	EUR	99	20.050	10.214
Umicore Jewellery Materials Processing (Foshan) Co. Ltd. Foshan/China	CNY	100	530	-17.559
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	THB	100	401.585	80.786
Allgemeine Suisse SA Yverdon-les-Bains/Schweiz	CHF	100	91	-233

Vorräte

Die Vorratswerte zum 31. Dezember 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95	82
Unfertige Erzeugnisse	29.413	35.138
Fertige Erzeugnisse, Waren	14.030	10.380
	43.538	45.600

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Edelmetall- und Kupfervorräte	40.836	42.338
Bestände Almetalle, NE-Legierungn	1.223	1.345
Formkosten der Produktionsfertigung	1.384	1.835
Hilfs- und Betriebsstoffe	95	82
	43.538	45.600

Der Unterschied zwischen dem letzten Marktpreis und dem Bilanzansatz der Edelmetalle und des Kupfers beträgt TEUR 191.171 (Vorjahr: TEUR 182.060).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Edelmetalle zu leihen. Zum Bilanzstichtag hatten die geliehenen Edelmetallmengen einen Tageswert von TEUR 307.228 (Vorjahr: TEUR 246.076).

Die geliehenen Bestände sind nicht in dem Bilanzwert der Vorräte enthalten, so dass sich auch der Ansatz einer Rückgabeverpflichtung erübrigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.569	11.619
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.622	45.384
Sonstige Vermögensgegenstände	215	629
	53.406	57.632

Von den Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 10.285 (Vorjahr: TEUR 8.570) auf inländische und TEUR 3.796 (Vorjahr: TEUR 3.499) auf ausländische Abnehmer. Auf den Forderungsbestand wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 31) sowie eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos in Höhe von TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 419) gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten die Forderung aus phasengleicher Dividendenausschüttung gegen die Umicore Galvanotechnik GmbH in Höhe von TEUR 5.276 (Bruttoausweis Vorjahr: TEUR 5.344) und Forderungen aus Inhouse Bank Aktivitäten bei der Umicore Financial Services S.A., Brüssel/Belgien, in Höhe von TEUR 28.715 (Vorjahr: TEUR 32.448). Die übrigen Forderungen gegen

verbundene Unternehmen stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich im Berichtsjahr nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Passive latente Steuern ergeben sich aus dem ausschließlich handelsrechtlichen Ansatz der Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung der Umicore Galvanotechnik GmbH. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Bezug auf das Anlagevermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Vorratsvermögen, die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sowie in Bezug auf die sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz in Höhe von 30,525 % (Vorjahr: 29,125 %). Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Eigenkapital

EIGENKAPITAL	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
Kapitalrücklage	25.673	25.673
Gewinnrücklage	50.490	50.231
Bilanzgewinn	25.477	28.984
	113.890	117.138

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 12.250 und ist eingeteilt in 4.787.388 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

GEWINNRÜCKLAGEN	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Gesetzliche Rücklage	51	51
Andere Rücklage	50.439	50.180
	50.490	50.231

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Juni 2012 wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres TEUR 259 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 993 (Vorjahr: EUR 783).

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2008 wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 6.125.000 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres zu erhöhen. Bei Aktienaussgaben gegen Sacheinlagen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und Boni (TEUR 2.248, Vorjahr: TEUR 2.607), Scheidgut- und Gekrätaufarbeitung (TEUR 1.868, Vorjahr: TEUR 2.450), Dienstjubiläen (TEUR 611, Vorjahr: TEUR 561), Altersteilzeit/Aufstockungsbeträge (TEUR 611, Vorjahr TEUR 557), ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 786, Vorjahr TEUR 578) sowie für Sanierungskosten aufgrund von Bodenkontaminationen (TEUR 1.804, Vorjahr TEUR 1.940) zusammen.

RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.940	9.531
Steuerrückstellungen	481	5.480
Sonstige Rückstellungen	9.330	10.142
	20.751	25.153

Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand) in Höhe von TEUR 575 (Vorjahr TEUR 499). Diese Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Als

Deckungsvermögen wurde eine verpfändete Rückdeckungsversicherung klassifiziert. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2012 erfolgt auf Basis der Mitteilung des Versicherers mit dem Aktivwert (TEUR 636). Der sich hieraus ergebende Überschuss (TEUR 61) wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gesondert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustverrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 10) mit dem Zinsaufwand aus der Bewertung der Altersteilzeitrückstellung (TEUR 17) saldiert, so dass aus diesem Sachverhalt per Saldo noch ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 7 ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.625	7.688
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.465	1.116
Sonstige Verbindlichkeiten	3.621	5.934
	15.711	14.738

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Sämtliche zum 31. Dezember 2012 bestehenden Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Wechselobligo beträgt TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 296). Gegenüber der Tochtergesellschaft Schöne Edelmetall B.V. hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung zur Absicherung des eingeräumten Kreditrahmens abgegeben. Die Höhe des eingeräumten Kreditrahmens beträgt EUR 1 Mio. Zum Bilanzstichtag hat die Tochtergesellschaft diesen Kreditrahmen mit TEUR 219 in Anspruch genommen. Gegenüber einer chinesischen Bank hat die Gesellschaft zur Absicherung gegebener Edelmetall-Leihen für die Umicore Jewelry Materials Processing (Foshan) Co. Ltd., eine Bürgschaft über USD 4 Mio. übernommen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Höhe der durch die chinesische Tochtergesellschaft in Anspruch genommenen Edelmetall-Leihen, die durch die Gesellschaft gesichert werden, auf TUSD 0.

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.109 (Vorjahr: TEUR 4.939), davon TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 255) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sie teilen sich wie folgt auf:

ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND LEIHEVERTRÄGEN	T€
2013	1.083
2014 bis 2017	1.602
ab 2018	1.319
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	105
	4.109

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2013 und 2022. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit jedoch keine Anhaltspunkte gibt. Zwischen drei Gesellschaften der Heraeus-Gruppe und vier Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Umicore Precious Metals NJ LLC, South Plainfield/USA, und N.V. Umicore S.A., Brüssel/Belgien) wurde ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Die jeweiligen Vertragsparteien sind zur Ausübung berechtigt, wenn eine Gesellschaft der anderen Seite seinen Herausgabe-, Rücküberweisungs- oder Zahlungsverpflichtungen bis zum Ablauf einer angemessenen Frist, die sich aus einem schriftlichen Mahnschreiben ergibt, nicht nachkommt. Der Wert, mit dem die Gesellschaft maximal haftet, ergibt sich aus den Forderungen gegen die potentiell zur Verrechnung berechtigten Gesellschaften. Die Forderung kann aus Zahlungsansprüchen in EUR, anderen Fremdwährungen oder Ansprüchen auf Herausgabe von Edelmetallen bestehen, die bei der Ausübung in EUR bewertet werden. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 12.628 (Vorjahr: TEUR 11.080).

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird.



Die Allgemeine – europäischer
MARKTFÜHRER
dank hochmoderner
Schmelzanlagen

Bei der Produktion von Platin- und Palladiumlegierungen sieht sich die Allgemeine als europäischer Marktführer. Mittels hochmoderner Vakuum-Schmelzanlagen fertigen wir eine Vielzahl an Legierungen für die unterschiedlichen Schmuck- und Industrieanwendungen.

Platin eignet sich besonders für Verbindungen mit Gold, Silber, Kupfer, Palladium und Iridium. Reines Platin, auch Platin 9995 (99,95% Platin) bezeichnet, ist für die Schmuckherstellung zu weich und wird dort selten verwendet. Abgesehen von Palladium und Rhodium werden die Platinmetalle Iridium, Osmium und Ruthenium in der Schmuckherstellung nur als Legierungszusätze verwendet.

In den letzten Jahren hat der Anteil an Palladium-Legierungen für die Schmuckindustrie aufgrund der geringeren Metallkosten gegenüber Platin stark zugenommen.

Mittels klassischer Umformtechnologien (Walzen, Ziehen, Rundkneten) verarbeitet die Allgemeine die unterschiedlichen Legierungen zu hochwertigen Halbzeugen für den Schmuck- und Industriebereich. Unsere Bleche, Drähte, Bänder, Rohre und Trauringe erfüllen auf Kundenseite höchste Ansprüche bezüglich mechanischer und chemischer Beständigkeit gepaart mit erstklassiger Verarbeitungsqualität und Funktionalität.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Edelmetalltermingeschäfte). Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente regelmäßig bei geplanten Edelmetall-Transaktionen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Es wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus geplanten Absatzgeschäften in Bezug auf Edelmetalle resultieren, schließt die Gesellschaft Waretermingeschäfte ab. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen geht die Gesellschaft aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt darüber hinaus klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen. Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenen Transaktionen in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt.

Der Nominalwert der zur Absicherung von den Transaktionen abgeschlossenen Termingeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 2.323 bei beizulegenden Zeitwerten von insgesamt TEUR 286. Sie sind fällig im Jahr 2013 und blieben aufgrund der jeweils hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer

Ansatz. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Edelmetallterminkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Edelmetallkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden einzelfallbezogen derivative Finanzinstrumente bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die Sicherungsgeschäfte erstrecken sich über einen Zeitraum bis zum 18. Januar 2013. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv durch einen Critical Terms Match festgestellt.

Das Nominalvolumen von Devisentermingeschäften beträgt zum 31. Dezember 2012 TEUR 205. Der negative Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR -5. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Saldo aus positiven und negativen Marktwerten. Der Marktwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, der mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Metallgeschäfte in Bezug auf Edelmetallscheidung und -verarbeitung sowie den Handel mit Edelmetallen. Eine wie auch immer erfolgende Aufgliederung würde die Geschlossenheit unseres Gesamtgeschäfts nicht zutreffend berücksichtigen.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach regionalen Gesichtspunkten zeigt für das Geschäftsjahr 2012 folgendes Bild:

UMSATZERLÖSE	31.12.2012 T€	%	31.12.2011 T€	%
Inland	1.303.703	84,0	1.295.001	73,2
Ausland	247.409	16,0	474.248	26,8
	1.551.112	100,0	1.769.249	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 3.964), davon TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 560) aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.313) aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 128).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Reparaturaufwendungen (TEUR 1.714, Vorjahr: TEUR 1.936), Frachtkosten (TEUR 2.364, Vorjahr: TEUR 2.215), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 775, Vorjahr: TEUR 490), Gebühren, Beiträge und Zölle (TEUR 815, Vorjahr: TEUR 800), Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 664, Vorjahr: TEUR 634), Kosten für Leiharbeitskräfte (TEUR 304, Vorjahr: TEUR 313), Kosten für Werbung und Repräsentation (TEUR 465, Vorjahr: TEUR 412), Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung (TEUR 200, Vorjahr: TEUR 202). Weiterhin sind in dem Posten Konzernumlagen in Höhe von TEUR 1.465 (Vorjahr: TEUR 1.380) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 6.100, Vorjahr: TEUR 5.962) beinhalten die Abschreibung des Buchwerts der Anteile an der Umicore Jewellery Materials Processing (Foshan) Co. Ltd. (TEUR 2.100, Vorjahr: TEUR 5.962) und die Abschreibung der an diese Gesellschaft gegebenen Ausleihung (TEUR 4.000, Vorjahr: TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererträge in Höhe von TEUR 98, die Vorjahre betreffen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME	BESCHÄFTIGT BEI	
Ralf Drieselmann (Vorsitzender)	Dipl. Kaufmann	Umicore AG & Co. KG
Heinz Rosenauer AN-Vertreter	Fachkaufmann Einkauf und Materialwirtschaft	Umicore Galvanotechnik GmbH
Uwe Keltermann AN-Vertreter	Dipl. Betriebswirt (FH)	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Dr. Ralf Kulemeier (stellvertretender Vorsitzender)	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Kurt Eisenbeis	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Hugo Morel	Ingenieur	N.V. Umicore S.A.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Dietmar Becker	Dipl. Kaufmann	Gesamtverantwortung
----------------	----------------	---------------------

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurden Versorgungsbezüge von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 13) gezahlt. Für diese Personengruppe sind Pensionsrückstellungen bzw. sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 61) gebildet.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats berechnen sich nach § 12 der Satzung. Für zwei Personen des Aufsichtsrats wurde für das Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 80) zurückgestellt und ein Betrag von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 63) ausbezahlt.

Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

ARBEITNEHMER	2012	2011
Arbeitnehmer	365	345
Azubi	22	24
	387	369

Gesellschafterverhältnisse

Die Umicore International Société Anonyme, vormals Umicore Finance Luxembourg Société Anonyme, Luxemburg/Luxemburg, hält einen Mehrheitsanteil an der Unternehmung. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Konzernverhältnisse

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG selbst ist Mutterunternehmen für die unter Angaben zum Anteilsbesitz angegebenen Tochtergesellschaften und demnach zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 290 HGB verpflichtet. Die Gesellschaft hat im Hinblick auf § 291 Abs. 1 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet, da gemäß den Anforderungen in § 291 Abs. 2 HGB beabsichtigt ist, den von der N.V. Umicore S.A. (dem obersten Konzernunternehmen) aufgestellten Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der Allgemeine

Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie die Jahresabschlüsse von deren Tochtergesellschaften einbezogen zu werden, in die deutsche Sprache zu übersetzen und im elektronischen Bundesanzeiger offenzulegen.

In folgenden Punkten weichen die für obigen Konzernabschluss nach IFRS angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom deutschen Handelsrecht ab:

- Darstellung und Gliederung des Konzernabschlusses entsprechen nicht den Regeln des HGB für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Herstellungskosten für selbst erstellte Software, die dem internen Gebrauch dienen soll, werden aktiviert während nach HGB für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ein Aktivierungswahlrecht besteht.
- Entwicklungskosten werden unter Beachtung der Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, während das handelsrechtliche Aktivierungswahlrecht nicht ausgeübt wird.
- Abweichend zu den Vorschriften des HGB wird das Anlagevermögen ausschließlich linear abgeschrieben.
- Abweichend zu den Vorschriften des HGB sind aktive latente Steuern anzusetzen.
- Abweichend zu den Vorschriften des HGB ist die LiFo-Bewertung des Vorratsbestandes nicht zulässig. Bestände werden grundsätzlich zum gewogenen Durchschnitt angesetzt.
- Es wird keine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß HGB für den Konzern vorgelegt.
- Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 wird ein Zinssatz verwendet, der sich an der Rendite von langfristigen Euro-Unternehmensanleihen hoher Bonität orientiert, während nach den Vorschriften des HGB der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren zum Einsatz kommt.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da dieses im IFRS-Konzernabschluss der N.V. Umicore S.A. angegeben wird, in den die Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird.

Pforzheim, den 18. März 2013

Der Vorstand

Dietmar Becker

Immer auf Kurs – mit den EDELMETALLSERVICES der Allgemeine

Platinnachfrage und Platinangebot ändern sich innerhalb kurzer Zeiträume beträchtlich.

Die größte Menge an Platin wird in Südafrika und Russland gefördert. Das Angebot und somit der Platinpreis ist darum vorrangig von den Entwicklungen und Fördermengen in diesen beiden Ländern abhängig.

Die Platinnotierungen sind beispielsweise im August 2012 innerhalb weniger Tage um rund 4% geklettert. Die Kurssteigerungen wurden durch eine Eskalation des Streiks in der Südafrikanischen Marikana-Mine des Bergbaukonzerns Lonmin ausgelöst. Die Mine steht für knapp 95% der Platingewinnung Lonmins.

Im Jahre 2008 musste die Produktion aufgrund eines Stromausfalls in Südafrika stillgelegt werden. Als Resultat erreichten die Preise für Platin historische Höchststände an den internationalen Börsen. Danach ging es im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise mit dem Preis steil bergab und er erreichte im Oktober desselben Jahres ein Tief von 768 Dollar. Seither hat sich der Kurs um die 1700 USD-Marke eingependelt und liegt damit etwas über dem derzeitigen Goldkurs.

Die Abteilung Edelmetallservices der Allgemeine bietet den Kunden aktuellen Zugang zu den Edelmetallmärkten und versorgt sie mit Informationen zu Preisnotierungen und Tageskursen an den internationalen Börsen.



Bestätigungsvermerk

für den Jahresabschluss der Allgemeine AG

Der Jahresabschluss in der gesetzlichen Form ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, versehen und wird zusammen mit dem Konzernabschluss des obersten Konzernunternehmens N.V. Umicore S.A. im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister offengelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

für das Geschäftsjahr 2012

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 25.477.432,23 wie folgt zu verwenden:

- (1) Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie
- (2) zuzüglich einer Sonderausschüttung von EUR 3,00 je dividendenberechtigter Stückaktie
- (3) Einstellung von EUR 1.540.000 in die Gewinnrücklage
- (4) Vortrag des verbleibenden Restbetrages von EUR 492,23 auf neue Rechnung

Dividendenauszahlung

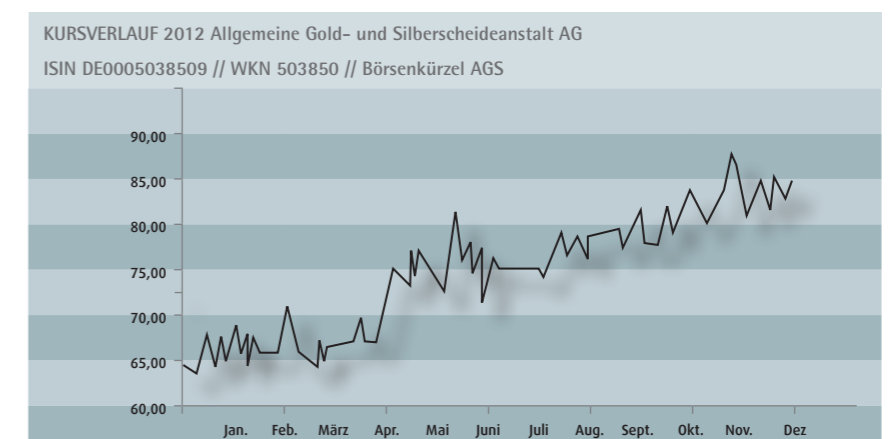
Die Aktionäre unserer Gesellschaft sind an dem von der Clearstream Banking AG gehaltenen Sammelbestand an Aktien unserer Gesellschaft entsprechend ihrem Anteil als Miteigentümer beteiligt.

Ihre depotführende Bank wird Ihnen die Dividende abzüglich der gesetzlichen Steueranteile unaufgefordert gutschreiben.

Die Aktie

Das Börsenjahr 2012 war durch eine schwankende, eher rückläufige Entwicklung des Aktienindizes gekennzeichnet. Entgegen dem Börsentrend konnte sich die Aktie der Allgemeine über das Jahr hinweg recht stabil behaupten.

Die Aktie der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wird unter der Wertpapierkennnummer 503850 geführt und ist seit dem 3. Dezember 2012 im Freiverkehr der Börse München notiert. Auf diese Weise ist nach Auffassung des Vorstands zukünftig das weitere Listing der Aktien im Freiverkehr sichergestellt, nachdem das First Quotation Board der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 geschlossen wurde.



To the shareholders and stakeholders

Financial Report 2012

Dear shareholders and friends of Allgemine,

2012 was another good year for Allgemine. In spite of the very subdued overall economic trends in our core markets, we were able to record a historic second best ever result.

The 2012 annual financial statements of Allgemine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Allgemine“) indicate a balance sheet profit of EUR 25.5 million (previous year: EUR 28.9 million). This result clearly exceeds that of the similarly excellent year 2010 but on the other hand also represents a decrease over the previous exceptional record year 2011. This means that we remain overall within the bounds of expectation as predicted at the last Annual General Meeting: „a good year but not a repetition of the exceptional year 2011.“

And this success would likewise not have been possible without the tremendous effort made by all members of staff in the various divisions who once again have demonstrated the required flexibility, dedication to duty and expertise. For this and also for their systematic work on the continuing advancement of our company, our heartfelt thanks are due to the workforce and the management team. Thanks are, of course, also due to the employees' representatives for their constructive support and cooperation.

At a mere 0.7%, economic growth in Germany provides a weak overall economic climate which on the whole, continues to benefit from high precious metal prices. Demand in the jewellery industry turned out to be quite steady, whereby specific sectors such as the solar energy

industry (silver) and investment products (silver) proved disappointing. Refining business remained at a high level or rather showed an increase in volume which considerably exceeded capacities in terms of silver.

The preservation and ongoing expansion of our core business in the traditional European market will continue to form the focus of our efforts for the future. We will carry forward the present course of regional expansion in relevant target markets in the interest of future expansion.

A particular success story is our expansion in Thailand, where we were once again able to record a considerable increase in capacity, business volume and profits across the board.

Our activities in China were unable to successfully extricate themselves from the difficult start-up phase in this large but also very difficult market. The restructuring measures undertaken and the reorientation of the facility there contributed to an improvement in the result, but without achieving a radical and sustainable significant turnaround within a foreseeably acceptable timeframe. We had to accept that in this case we have no realistic prospects of adequate commercial success, at least not at the wrong time and in the wrong place. We have therefore decided to put an end to our corporate venture in China with its constant and not inconsiderable losses. Production has ceased and the site will be sold, together with the buildings. Our business in Asia will now once again be coordinated and developed further from our facility in Bangkok.

Once again, the major companies of the group, Allgemine Gold- und Silberscheideanstalt AG in Pforzheim, Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H in Vienna and Umicore Galvano-technik GmbH in Schwäbisch Gmünd, were all able to record good results for 2012.

Together with its subsidiaries, Allgemine remains a proven reliable and flexible partner providing an extensive range of high-quality precious metal products, efficient refining services and competent precious metal trading and other services. The well-established closed loop business represents an especially attractive option for our business partners. Excellent service and reliable cooperation with our valued customers always remain at the forefront of our activities.

Against the backdrop of the weak economic outlook resulting from the sovereign debt crisis in the Eurozone and in the United States, prospects for the financial year 2013 are exposed to considerable risks. Key industries such as the automobile sector are being very cautious in their expectations. Allgemine is not immune to these influences but its balanced mix of products and services, good state of health and its level of investment mean that it is well equipped for the future.

The sound financial basis of Allgemine, together with its affiliation to such a robust and financially strong material technology group as Umicore, provides an excellent basis both for persevering through hard times and for maintaining a suitable level of investment activity. Allgemine has increased its level of investment, placing the emphasis on setting up a modern customer service and logistics centre in conjunction with an appropriate expansion of refining and casting capacity at the Pforzheim plant.

As a precious metals company operating worldwide, we combine commercial success with social responsibility and a commitment to environmental protection. Sustainability and integrity therefore have an indispensable part to play alongside healthy growth and profitability.

Accordingly, Allgemine is the first and to date only precious metals refinery in Germany to be certified by the Responsible Jewellery Council.

Allgemine's corporate success brings benefits to customers, employees and shareholders and promotes the wellbeing of society and the environment.

In 2012, our Supervisory Board once again made a significant contribution to the company's success. I would therefore like to thank the Supervisory Board for its constructive work during the business year ended. On behalf of the whole company I also extend my thanks to our shareholders for their trust and support. And finally, special thanks are due to our valued customers for their confidence in our company, our products and our services.

My thanks to you all for your trust and commitment and for the interest you have shown in our company.

Pforzheim, 18 March 2013

Yours faithfully,

Dietmar Becker

Die Allgemeine und ihre INTERNATIONALE PRÄSENZ

Mit zahlreichen internationalen Beteiligungsgesellschaften und Vertriebspartnern hat die Allgemeine Standorte und Ansprechpartner in allen wichtigen Industrienationen. So gewährleisten wir die unmittelbare Nähe zum Kunden und eine reibungslose Zusammenarbeit vor Ort.

Als Headoffice der Business Unit Jewellery & Industrial Metals koordiniert und verantwortet die Allgemeine zusätzlich die weltweiten Aktivitäten der Umicore im Bereich des Edelmetall-Refinings, der Halbzeugproduktion für die Schmuck- und Industriebranche sowie für die Edelmetall Kreislauf Services. Hierdurch werden Synergien geschaffen, die die weltweit starke Marktposition der Umicore und damit der Allgemeine in Zukunft sichern und ausbauen sollen.



 **Pforzheim**
Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG



 **Toronto**
Umicore Precious Metals Canada Inc.




 **São Paulo, Manaus**
Umicore Brasil Ltda.





 **Amsterdam**
Schöne Edelmetaal B.V.



 **Vienna**
Ögussa | Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H



 **Bangkok**
UPMT | Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd.



 **International Sales Offices**

SWITZERLAND		Allgemeine Suisse SA, Yverdon-Les-Bains
NETHERLANDS		Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam
BELGIUM, LUXEMBOURG		Umicore Climeta SAS, Colmar
FRANCE		Umicore MS UK Ltd., Birmingham
UNITED KINGDOM		Umicore Precious Metals USA, Attleboro
USA		Umicore Japan KK, Tokyo
JAPAN		Umicore MS Australia Pty Ltd., Melbourne
AUSTRALIA		Ögussa - Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Vienna
AUSTRIA, SE EUROPE		Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim
SCANDINAVIA, SOUTHERN EUROPE, ITALY, GERMANY, ROW		

Gedruckt auf 100% recyceltem Papier



Allgemeine

GOLD- UND SILBERSCHNEIDANSTALT AG
Part of the Umicore Group

Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany
Phone +49 7231 960-0 | Fax +49 7231 68740
info@allgemeine-gold.de | www.allgemeine-gold.de